

Nestlé in der Gesellschaft



Good Food, Good Life

Gemeinsame
Wertschöpfung und
unsere sozialen
Verpflichtungen
2013



Inhalt

- 2 Geleitwort des Präsidenten und des Delegierten des Verwaltungsrats
4 Gemeinsame Wertschöpfung bei Nestlé
6 Unsere Verpflichtungen im Überblick
- 8  **Ernährung**
Erfahren Sie mehr darüber, wie die Arbeit von Nestlé im Bereich Ernährung zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Konsumenten beiträgt
- 15  **Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung**
Unser Rahmenprogramm für ländliche Entwicklung wird ausgebaut
- 17  **Wasser**
Lesen Sie mehr über unsere neue Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser und über unsere Ziele
- 20  **Ökologische Nachhaltigkeit**
Wir verbessern die Umweltleistung unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette
- 24  **Unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance**
Wir haben mit der Einführung von Aktionsplänen für die Kakao- und Haselnussversorgungsketten begonnen und ein Weissbuch zu Menschenrechts-Folgenabschätzungen veröffentlicht
- 28 Einbindung der Anspruchsgruppen
30 Relevanz
32 Detaillierte Übersicht über unsere Verpflichtungen

Ergänzende Berichte



Jahresbericht 2013



Jahresrückblick 2013

Titelseite

Grace Wambui Wanyeki (im Bild mit ihrer Tochter) baut seit 24 Jahren in Kenia Kaffee an. Sie ist Mitglied einer Kaffeekooperative im Rahmen des *Nescafé*-Plans und nimmt als aktive Förderin unseres Programms zur Stärkung und Gleichstellung von Frauen an Schulungsveranstaltungen teil. Zudem dient ihre Farm als Demonstrationsfarm. Nestlé ermutigt mehr Kaffeebäuerinnen in Kenia, in Bauernkooperativen Führungsrollen zu übernehmen, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Ausbildung von Frauen und Mädchen voranzutreiben.

Leistungsüberblick 2013

Nestlé hat eine Reihe von Leistungsindikatoren entwickelt, die eine gezielte Messung und Darstellung der Gemeinsamen Wertschöpfung, der Nachhaltigkeit und der Compliance ermöglichen. Der folgende Leistungsüberblick ist Teil unserer Fortschrittsberichte über die Umsetzung der Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen. Sofern nicht anders

angegeben, beziehen sich die Leistungsindikatoren auf das am 31. Dezember 2013 endende Berichtsjahr. Die Referenzen in der GRI-Spalte beziehen sich jeweils auf den entsprechenden Indikator aus den G3.1 Richtlinien der Global Reporting Initiative.

 Siehe www.nestle.com/csv/kpis

Leistungsindikatoren für Nestlé in der Gesellschaft und für die Gemeinsame Wertschöpfung	GRI	2012	2013
Wirtschaftlich			
Gesamtumsatz der Gruppe (in Mio. CHF) ^(a)	EC1	89 721	92 158
Reingewinn (in Mio. CHF) ^(a)	EC1	10 228	10 015
Ernährung			
Produkte, welche die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation erfüllen oder übertreffen (in % des Gesamtumsatzes) ^(b)	FP4	75,7	76,0
Infolge ernährungs- oder gesundheitsspezifischer Überlegungen überarbeitete Produkte ^(c)	FP7	6 692	7 789
Zahl der Produkte mit gesteigertem Gehalt an nährstoffreichen Ingredienzen oder wichtigen Nährstoffen ^(c)	FP7	4 691	4 778
Zahl der Produkte mit gesenktem Gehalt an Natrium, Zucker, Transfetten, Fett, Kalorien oder künstlichen Farbstoffen ^(c)	FP6	3 317	4 221
Zahl der im Rahmen des 60/40+-Programms analysierten und verbesserten oder bestätigten Produkte (Umsatz in Mio. CHF) ^(d)	PR1	31 720	33 001
Produkte mit Branded Active Benefits (Umsatz in Mio. CHF)	FP7	6 455	6 836
Produkte mit <i>Nestlé Ernährungskompass</i> (in % des weltweiten Umsatzes) ^(e)	PR3	96,8	92,5
Produkte in der EU mit Angabe des Richtwerts für die Tageszufuhr auf der Packungsvorderseite (in % des Umsatzes) ^(f)	PR3	99,3	99,3
Produkte mit spezifischen Portionsangaben (Umsatz in Mio. CHF) ^(g)	PR3	26 190	26 700
Bestandseinheiten von Popularly Positioned Products	FP4	6 367	9 562
Popularly Positioned Products (Umsatz in Mio. CHF)	FP4	11 960	11 803
Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung			
Bauern, die durch Kompetenzaufbauprogramme geschult wurden		273 808	300 000
Von SAIN-Programmen (Sustainable Agriculture Initiative Nestlé) abgedeckte Märkte		46	48
Von SAIN-Programmen abgedeckte Direktbeschaffungsmärkte (in %)		100	100
Anteil der Lieferanten, die dem Lieferantenkodex von Nestlé vollumfänglich entsprechen	FP1	89,5	74,0
Anteil des eingekauften Volumens, das dem Lieferantenkodex von Nestlé vollumfänglich entspricht	FP1	80,0	92,0
Wasser			
Gesamtwasserentnahme (in Mio. m ³)	EN8	138	152
Gesamtwasserentnahme (in m ³ pro Tonne Produkt)	EN8	2,89	2,92
Ökologische Nachhaltigkeit			
Produktionsvolumen			
Gesamtproduktionsvolumen (in Mio. Tonnen)		47,7	52,1
Materialien			
Rohstoffverbrauch (in Mio. Tonnen)	EN1	22,5	23,9
Verpackungsmaterialien (in Mio. Tonnen)	EN1	4,77	5,33
Verringerung des Verpackungsvolumens an der Quelle (eingesparte Kilotonnen)		47,1	66,6
Energie			
Gesamter Energieverbrauch (in Petajoule)		90,7	97,7
Gesamter Energieverbrauch (in Gigajoule pro Tonne Produkt)		1,90	1,87
Gesamter Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (in % des Gesamtverbrauchs)	EN3	12,2	13,3
Total direkter Energieverbrauch (in Petajoule)	EN3	63,7	67,1
Total direkter Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (in % des Totals direkter Energieverbrauch)	EN3	9,3	10,8
Total indirekter Energieverbrauch (in Petajoule)	EN4	73,5	81,5
Biodiversität			
Gesamtfläche der Produktionsstandorte in Schutzgebieten (Hektar)	EN11	42,1	32,9

Leistungsindikatoren für Nestlé in der Gesellschaft und für die Gemeinsame Wertschöpfung	GRI	2012	2013
Emissionen, Abwasser und Abfall			
Direkter Treibhausgasausstoß (in Mio. Tonnen CO ₂ eq)	EN16	3,71	3,99
Direkter Treibhausgasausstoß (in kg CO ₂ eq pro Tonne Produkt)	EN16	77,7	76,5
Indirekter Treibhausgasausstoß (in Mio. Tonnen CO ₂ eq)	EN16	3,39	3,81
Indirekter Treibhausgasausstoß (in kg CO ₂ eq pro Tonne Produkt)	EN16	71,1	73,2
Gesamtabwasser (in Mio. m ³)	EN21	84	91
Gesamtabwasser (in m ³ pro Tonne Produkt)	EN21	1,77	1,74
Durchschnittliche Abwasserqualität (CSB in mg/l)	EN21	94	76
Nebenprodukte (in kg pro Tonne Produkt)	EN22	29,9	29,1
Abfall zur Entsorgung (in kg pro Tonne Produkt)	EN22	6,6	4,9
Governance für ökologische Nachhaltigkeit			
Nach ISO 14001 zertifizierte Standorte (in % aller Produktionsstandorte)		89	91
Menschenrechte und Compliance			
Nestlé-Fernsehwerbung für Kinder unter 12 Jahren, die den Richtlinien für verantwortungsbewusstes Marketing entspricht (in %) ^(h)	PR7	98,0	98,3
Verstöße gegen die Nestlé-Richtlinie und die Anweisungen zur Umsetzung des Internationalen WHO-Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten ⁽ⁱ⁾	PR7	22	27
Mitarbeitende in der Vermarktung von Säuglingsanfangsnahrung in «Hochrisiko-Ländern», die zum WHO-Kodex geschult wurden (in % des Personalbestands) ⁽ⁱ⁾	PR6	100	100
Gesamtzahl bedeutender Produktrückrufe oder Verstöße gegen die Compliance	PR2	11	10
Unsere Mitarbeitenden			
Personalbestand (Gesamtzahl der Mitarbeitenden) ^(a)	LA1	333 220	333 214
Gesamtzahl der Neueinstellungen (in %) ^(k)	LA2	11,8	10,7
Gesamtzahl ausgeschiedener Mitarbeitender (in %) ^(k)		10,3	11,1
CARE-Befunde in den Bereichen Business Integrity und HR		45	146
Davon: geringfügig		40	130
schwerwiegend		5	16
kritisch		0	0
Verletzungs- und erkrankungsbedingte Arbeitsausfälle (pro Mio. Arbeitsstunden) (Mitarbeitende, Vertriebspartner und Besucher auf Nestlé-Gelände)	LA7	1,9	2,2
Gesamtzahl meldungspflichtiger Unfälle und Erkrankungen (pro Mio. Arbeitsstunden) (Mitarbeitende, Vertriebspartner und Besucher auf Nestlé-Gelände)	LA7	3,6	4,1
Gesamtzahl der Todesfälle (Mitarbeitende, Vertragspartner auf Nestlé-Gelände und Besucher auf Nestlé-Gelände)	LA7	5	12
Durchschnittliche jährliche Zahl von Schulungsstunden pro Mitarbeitenden und Kategorie ^(l)	LA10	10	23
Von Frauen bekleidete Führungspositionen (in %) ^(k)	LA13	29,2	31,1
Einheimische Mitglieder lokaler Betriebsleitungen in Entwicklungsländern (in %) ^(m)	EC7	49,5	52,0

(a) Die Zahlen 2012 wurden aufgrund der in der Konzernrechnung 2013 beschriebenen Änderungen der Rechnungslegung angepasst (Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung).

(b) Umfang der Überprüfung 2013: 74,9% des Gesamtumsatzes von Nestlé.

(c) Basis: Berichte von rund 75% der weltweiten Produktentwicklungsteams. Ein Produkt kann gleichzeitig weniger von einer Ingredienz und mehr von einer anderen enthalten.

(d) Dieser KPI reflektiert die Dynamik unseres 60/40+-Programms. Bei unveränderten Parametern sind diese Bewertungsergebnisse maximal drei Jahre gültig.

(e) Ausgenommen: Heimtiernahrung und in den USA Dreyer's sowie die lizenzierten Marken Häagen-Dazs und California Pizza Kitchen.

(f) In EU 28 plus Norwegen, Schweiz, Adria-Region, Ukraine und Moldawien. Ausgenommen: normale Kaffee-, Tee- oder Wasserprodukte, Produkte für Nestlé Professional, Geschenkschokolade, Gewürze, Heimtiernahrung, Nestlé Health Science und Nestlé Nutrition.

(g) Produkte, die als Einzelportion verkauft werden und die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation erfüllen oder übertreffen; oder die über bzw. mit einem Spender bzw. Portionierer verkauft werden, sodass sie als Portion abgegeben werden, welche die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation erfüllt oder übertrifft; oder die an Betreuungspersonal verkauft werden zusammen mit ausführlichen Informationen zur Anpassung der Portion an die jeweiligen Ernährungsbedürfnisse. Dies repräsentiert derzeit nur einen

Teil des Portfolios an Produkten mit Portionsangaben.

(h) Der Prozentsatz widerspiegelt die gesamtjährige Compliance von Nestlé. Zugrunde gelegt wurde der im September 2011 auf 35% gesenkte striktere Grenzwert für ein kindliches Zielpublikum.

(i) Basierend auf internen und externen Prüfungen. Interne Prüfungen werden von Auditoren am Hauptsitz (Nestlé Group Audit) und in den jeweiligen Ländern (Nestlé Market Audit) durchgeführt. Dieses Jahr erstatten wir erstmals über länderbasierte Audits Bericht. Die externen Audits wurden von Bureau Veritas durchgeführt.

(j) Wir richten uns nach den FTSE4Good-Kriterien zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten, laut denen Staaten mit Mortalitätsraten

für unter Fünfjährige von über zehn pro 1000 oder mit akuter Mangelernährung bei über 2% der unter Fünfjährigen als «Hochrisiko-Länder» gelten. Alle anderen Staaten gelten als «Niedrigrisiko-Länder».

(k) Umfasst alle Mitarbeitenden von Nestlé, die im HR-System erfasst sind (ca. 85% aller Mitarbeitenden), durchschnittlich 282 781 im Jahr 2013.

(l) Umfasst ca. 80% aller Mitarbeitenden über eine Kombination aus manueller Anmeldung seitens der Märkte und Schulungssystem.

(m) Umfasst alle Mitarbeitenden von Nestlé, einschliesslich Joint Ventures.

Höhepunkte 2013

10

Wir haben 10 neue Verpflichtungen in den Bereichen Ernährung, Wasser, ländliche Entwicklung, Nachhaltigkeit und Compliance aufgenommen

7789

Wir haben 7789 Produkte infolge ernährungs- oder gesundheitsspezifischer Überlegungen überarbeitet

Geänderte Richtlinien

Wir haben unsere Richtlinien überarbeitet, um Salz, Zucker, gesättigte Fettsäuren und Transfette in unseren Produkten weiter zu reduzieren

FTSE4Good

Wir bleiben als einziger Hersteller von Säuglingsanfangsnahrung im ethischen FTSE-Index vertreten. Grundlage dafür bilden unsere Leistungen in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, verantwortungsbewusste Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten u.a.

167 Mrd.

Wir haben über 167 Milliarden Portionen angereicherter Produkte bereitgestellt

Leader

Wir belegten Platz 1 in der Oxfam-Studie 2013 *Behind the Brands*, mit der die Wohltätigkeitsorganisation das Engagement für Ernährungssicherheit von zehn Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern bewertete

-33%

Wir haben die Wassereinnahme pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um insgesamt ein Drittel reduziert

Top 3

Im März 2013 rangierten wir unter den drei führenden globalen Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern im Access to Nutrition Index

300 000

Wir haben 300 000 Bauern durch Kompetenzaufbauprogramme geschult

Nummer 1

Höchstbewertetes Unternehmen unserer Branche im Dow Jones Sustainability Index 2013 und Bestnote im Climate Performance Leadership Index des CDP

66 594

Wir haben 66 594 Tonnen Verpackungsmaterial im Wert von CHF 158 Millionen eingespart

-7,4%

Gegenüber 2005 haben wir eine absolute Reduktion des direkten Treibhausgasausstosses um 7,4% erreicht

Geleitwort des Präsidenten und des Delegierten des Verwaltungsrats

Wir sind der Ansicht, dass dieser Bericht zur Gemeinsamen Wertschöpfung bei Nestlé ein wichtiger Schritt ist in unseren Bemühungen, mit unseren Aktionären und Anspruchsgruppen transparent über unsere Verpflichtungen und Fortschritte in allen Bereichen zu kommunizieren, in denen wir mit der Gesellschaft interagieren. Er untermauert unsere grundlegende Überzeugung, dass ein Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sein und Mehrwert für seine Aktionäre erzielen kann, wenn es auch Mehrwert für die Gesellschaft generiert. Die Schaffung eines hohen dauerhaften Mehrwerts für unsere Aktionäre beginnt für Nestlé mit Produkten und Dienstleistungen, die Nutrition, Gesundheit und Wellness fördern.

Henri Nestlé gründete das Unternehmen 1866 auf der Basis des Erfolgs seines lebensrettenden Kindermehls. Heute wollen wir die Lebensqualität all unserer Konsumenten verbessern – durch schmackhaftere, gesündere Nahrungsmittel und Getränke sowie Informationen und Dienstleistungen für ein gesundheitsbewusstes Verhalten in allen Lebensphasen. Durch unsere Forschungszentren, das Nestlé Institute of Health Sciences und Nestlé Health Science investieren wir ausserdem in die zukünftige Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Konsumenten. Wir glauben, dass gute Ernährung künftig eine noch wichtigere Rolle für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen und der Gesellschaft spielen wird.

Um zugleich einen hohen Aktionärs Mehrwert zu schaffen und Nutrition, Gesundheit und Wellness der Menschen zu verbessern, verfolgen wir unternehmensweit einen spezifischen Ansatz: die Gemeinsame Wertschöpfung. Ein weiterer Schwerpunkt neben der Ernährung ist dabei die Wasserversorgung. Wasserknappheit stellt in vielen Teilen der Welt ein gravierendes Problem dar und ist ganz einfach der Dreh- und Angelpunkt für die Ernährungssicherheit. Wichtig ist uns auch die ländliche Entwicklung, da das Wohl von Bauern, ländlichen Gemeinschaften, kleinen Firmen und Lieferanten untrennbar mit unserem langfristigen Geschäftserfolg verbunden ist.

Wir engagieren uns weiterhin aktiv für ökologische und soziale Nachhaltigkeit – eine unabdingbare Voraussetzung für unsere Fabriken – sowie für das nachhaltige Wachstum und die Entwicklung der Gemeinschaften und Länder, in



Vorreiterrolle im Fokus

Der Präsident von Nestlé, Peter Brabeck-Letmathe, mit Schülern der Tshebedisano-Grundschule in Soweto während des Besuchs des Verwaltungsrats von Nestlé in Südafrika. 2013 führte die Schule das «Nestlé Healthy Kids»-Programm in Südafrika ein, nachdem sie für ihren Gemüsegarten einen Nestlé Community Nutrition Award gewonnen hatte.



Partnerschaft im Fokus

Paul Bulcke beim Besuch einer Pflanzung in der chilenischen Region Libertador General Bernardo O'Higgins, die sich in der Nähe der Nestlé-Fabrik in San Fernando befindet, wo Säuglingsnahrung hergestellt wird.

denen wir tätig sind. Mit dem vorliegenden Bericht bekräftigen wir als Gründungsmitglied des UN Global Compact LEAD auch unsere Unterstützung dieser wichtigen Plattform für Führerschaft in unternehmerischer Nachhaltigkeit. Wir sind seit jeher davon überzeugt, dass wir nur dann florieren können, wenn die Gemeinwesen, denen wir dienen und in denen wir tätig sind, auch florieren. Langfristig sind eine gesunde Bevölkerung, eine gesunde Wirtschaft und eine

gesunde Geschäftsperformance einander zuträglich. Dies beinhaltet auch eine umfassende Schulungs- und Aufklärungsarbeit innerhalb wie ausserhalb von Nestlé sowie umfangreiche Investitionen in umweltschonende Technologien.

Unsere Position in der Gesellschaft bringt Chancen, aber auch die Verantwortung mit sich, unsere Geschäfte im Einklang mit nationalen Gesetzen, internationalen Standards und unseren eigenen Werten und Prinzipien wie dem «Code of Business Conduct», den Unternehmensgrundsätzen und den Management- und Führungsprinzipien zu tätigen. Um erfolgreich zu sein, müssen wir eine langfristige Perspektive vertreten und auf unseren soliden Prinzipien und Werten aus den letzten knapp 150 Jahren aufbauen. Dabei geht es grundsätzlich um Respekt: Respekt für Menschen und Kulturen ebenso wie für die Umwelt und die Zukunft unseres Planeten. Unsere Verpflichtungen sind somit mehr als reine Normerfüllung: Sie beruhen auf gesundem Menschenverstand und bilden die Grundlage für unser Handeln im Sinne der Gemeinsamen Wertschöpfung.

Vergangenes Jahr haben wir eine Reihe von vorausschauenden Verpflichtungen für jeden Bereich unseres Geschäfts veröffentlicht, um eine klare strategische Richtungsweisung für die Zukunft und selbst auferlegte Standards zu definieren. Sie sind greifbar und glaubwürdig – und wir werden uns mit aller Kraft bemühen, sie zu realisieren. Natürlich gibt es auf diesem Weg Herausforderungen, und auch diese werden wir mit Ihnen teilen. In diesem Bericht möchten wir Ihnen zeigen, wo wir Fortschritte erzielt haben, aber auch, wo noch Arbeit vor uns liegt. Dieser Bericht soll es Ihnen – unseren Aktionären und Anspruchsgruppen – möglich machen, uns zur Verantwortung zu ziehen, und er soll als Orientierungshilfe dienen. Wir haben zudem mehrere neue Verpflichtungen aufgenommen, über die wir in den kommenden Jahren berichten werden. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare zu diesem Bericht und zu unseren Verpflichtungen und Leistungen.



Peter Brabeck-Letmathe
Präsident



Paul Bulcke
Delegierter des Verwaltungsrats

“

Lebensqualität und Ernährung – dies ist es, wofür Nestlé als Unternehmen steht. Doch was wirklich zählt, ist die Wertschöpfung für die Konsumenten, die Gesellschaft und unser Unternehmen: Damit stärken wir unsere Wettbewerbsvorteile und unsere F&E, wahren unseren Vorsprung am Markt und steigern unseren Markenwert.”

Paul Bulcke
Delegierter des Verwaltungsrats

Gemeinsame Wertschöpfung bei Nestlé

Wir glauben, dass ein Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sein und Mehrwert für seine Aktionäre erzielen kann, wenn es auch Mehrwert für die Gesellschaft generiert. Für Nestlé bedeutet dies die Schaffung eines hohen dauerhaften Mehrwerts für unsere Aktionäre durch Produkte und Dienstleistungen, welche Nutrition, Gesundheit und Wellness der Menschen fördern. Henri Nestlé gründete das Unternehmen 1866 auf der Basis des Erfolgs seines lebensrettenden Kindermehls. Heute ist es unser Ziel, alle Lebensphasen durch schmackhaftere, gesündere Nahrungsmittel und Getränke zu verbessern.

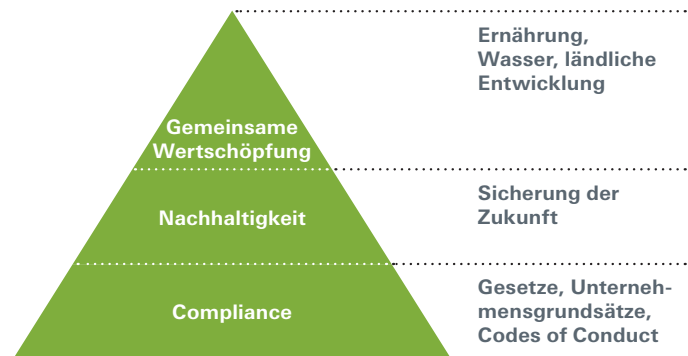
Zur Schaffung eines hohen Aktionärs mehrwerts und zur Verbesserung von Nutrition, Gesundheit und Wellness verfolgen wir unternehmensweit einen spezifischen Ansatz: die Gemeinsame Wertschöpfung. Zusätzlich zur Ernährung sind unsere Schwerpunkte Wasser und ländliche Entwicklung – Bereiche, die für Nestlé ebenso wichtig sind wie für unsere Mitarbeitenden, Bauern, Lieferanten, Händler und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.

Wir engagieren uns weiterhin aktiv für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit – eine unabdingbare Voraussetzung für unsere Fabriken – sowie für das nachhaltige Wachstum und die Entwicklung der Gemeinschaften und Länder, in denen wir tätig sind. Dies beinhaltet auch eine umfassende Schulungs- und Aufklärungsarbeit innerhalb wie ausserhalb von Nestlé sowie umfangreiche Investitionen in umweltschonende Technologien.

Gemeinsame Wertschöpfung erfordert die Einhaltung höchster Standards der Geschäftspraxis – darunter internationale Standards und Vorschriften ebenso wie unser eigener «Code of Business Conduct», unsere Unternehmensgrundsätze und unsere Management- und Führungsprinzipien.

Gemeinsame Wertschöpfung ist die Art und Weise, wie wir Geschäfte tätigen und den Dialog mit der Gesellschaft im Allgemeinen führen.

Gemeinsame Wertschöpfung



Wurzeln und Entwicklung der Gemeinsamen Wertschöpfung bei Nestlé

2002 – Nestlé veröffentlicht den ersten Sozialbericht ihrer Geschichte, den Nestlé-Nachhaltigkeitsbericht. Der Bericht basiert auf einem Gerüst von ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.

2005 – Nestlé legt den Regionalbericht *Das Engagement von Nestlé in Afrika* vor. Er beschreibt unsere Rolle in der dreigliedrigen Rahmenstruktur der Wertschöpfungskette – landwirtschaftliche Rohstoffe, Produktion und Management, Produkte und Konsumenten.

2006 – Das *Nestlé-Konzept der sozialen Verantwortung und seine Umsetzung in Lateinamerika* wird veröffentlicht. Der Bericht verwendet eine überarbeitete Version der dreigliedrigen Rahmenstruktur des Afrika-Berichts.

2007 – Intern werden drei Bereiche der Gemeinsamen Wertschöpfung als Investitions- und Kommunikationsschwerpunkte bestimmt: Ernährung, Wasser und ländliche Entwicklung.

2008 – Die Pyramide der Gemeinsamen Wertschöpfung wird eingeführt; sie integriert Gemeinsame Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Compliance sowie Nestlé-Unternehmenskultur und -werte. Unser erster Bericht zur Gemeinsamen Wertschöpfung (2007) erscheint.

2009 – Nestlé lanciert am ersten Forum für Gemeinsame Wertschöpfung bei den Vereinten Nationen in New York ihr Konzept und Rahmenwerk für die Gemeinsame Wertschöpfung sowie den Nestlé-Preis für Gemeinsame Wertschöpfung.

2010 – Der zweite globale Bericht zur Gemeinsamen Wertschöpfung (2009) wird veröffentlicht. Schwerpunkte sind erstmals Ernährung, Wasser und ländliche Entwicklung. In London findet das zweite Forum für Gemeinsame Wertschöpfung statt. Der erste Nestlé-Preis für Gemeinsame Wertschöpfung wird IDE Cambodia verliehen.

2011 – Der Bericht 2010 zur Gemeinsamen Wertschöpfung und ländlichen Entwicklung erscheint. Drittes Forum für Gemeinsame Wertschöpfung in Washington DC. Der Bericht entspricht der Anwendungsebene B+ der Global Reporting Initiative (GRI) und wird durch Bureau Veritas geprüft. Nestlé beschliesst, für den nächsten Bericht Ebene A+ zu beantragen.

2012 – Der Nestlé-Bericht zur Gemeinsamen Wertschöpfung 2011 *Die Bewältigung der globalen Wasserproblematik* erscheint. Er enthält zusammenfassende Kapitel zu Ernährung und ländlicher Entwicklung und der vollständige Bericht entspricht dem höchsten Transparenzniveau GRI A+. Viertes Forum für Gemeinsame Wertschöpfung in Indien. Der Nestlé-Preis für Gemeinsame Wertschöpfung geht an die Fundación Paraguaya für ihr autarkes Landwirtschaftschulmodell.

2013 – Der Bericht *Nestlé in der Gesellschaft: Gemeinsame Wertschöpfung und unsere sozialen Verpflichtungen 2012* mit dem Schwerpunktthema Ernährung wird veröffentlicht. Er enthält erstmals Verpflichtungen für die Zukunft. Das fünfte Forum für Gemeinsame Wertschöpfung wird in Partnerschaft mit der Interamerikanischen Entwicklungsbank in Kolumbien ausgerichtet. Kolumbiens Präsident Juan Manuel Santos spricht in seiner Eröffnungsrede die Rolle des privaten Sektors in der ökonomischen und sozialen Entwicklung Kolumbiens an.

2013 erzielte Erfolge in einer Reihe führender Umwelt- und Nachhaltigkeitsrankings und -indizes

Access to Nutrition Index – Im März 2013 erreicht Nestlé Rang 3 im Access to Nutrition Index, der bewertet, wie effizient weltweit führende Nahrungsmittel- und Getränkehersteller den Konsumenten Zugang zu nährstoffreichen Produkten verschaffen.

Carbon Disclosure Leadership Index – 2013 führt Nestlé eine Liste globaler Unternehmen an, die sich bemühen, ihre CO₂-Emissionen offenzulegen und zu reduzieren. Wir erreichen bereits zum zweiten Mal die maximale Punktzahl im vom Carbon Disclosure Project (CDP) erstellten Climate Disclosure Leadership Index und Climate Performance Leadership Index.

Carbon Disclosure Project Water – CDP Water fördert das nachhaltige Wassermanagement durch Unternehmen, um die Wasserressourcen zu schützen und die globale Wasserkrise anzugehen. Seit Einführung des CDP Water Programme 2010 nimmt Nestlé jedes Jahr daran teil.

Dow Jones Sustainability Indices – Die Indizes messen die Leistung der bezüglich Nachhaltigkeit weltweit führenden Unternehmen. 2013 rangiert Nestlé darin zum ersten Mal als führendes Nahrungsmittelunternehmen.

FTSE4Good – Nestlé bleibt im FTSE4Good-Index, der die Leistung von Unternehmen misst, die global anerkannten Standards im Bereich Unternehmensverantwortung entsprechen.

Oxfam Behind the Brands – Wir belegen Platz 1 in der Oxfam-Studie *Behind the Brands*, die es durch die Bereitstellung von Informationen ermöglicht, die zehn grössten Nahrungsmittel- und Getränkehersteller für ihre Lieferketten zur Rechenschaft zu ziehen.

Unsere Verpflichtungen im Überblick

2012 veröffentlichten wir im Rahmen unseres langfristigen Ziels der Gemeinsamen Wertschöpfung eine Reihe solider Verpflichtungen in folgenden Bereichen: **Nutrition, Gesundheit und Wellness, ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung, Wasser, ökologische Nachhaltigkeit, unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance.** Die Verpflichtungen ermöglichen es den Anspruchsgruppen, uns zur Rechenschaft zu ziehen. Dies spornt uns zu weiteren Verbesserungen in Bezug auf **Ernährung, Wasser, ländliche Entwicklung, Nachhaltigkeit und Compliance an.**

☞ Weitere Einzelheiten zu unseren Richtlinien und Verfahren sind im vollständigen Bericht unter www.nestle.com/csv/downloads zu finden



Ernährung

Wissensführerschaft in kindlicher Ernährung durch ein fundiertes Verständnis der Ernährung und der Lebensgewohnheiten von Kindern

Branchenführend in Ernährungs- und Gesundheitsforschung durch interne Programme und externe Kooperationen mit Spitzeninstitutionen

Ernährungstechnisch ausgewogene Produkte für Kinder

Reduktion des Risikos von Unterernährung durch Mikronährstoffanreicherung

Weniger Natrium (Salz) in unseren Produkten

Weniger Zucker in unseren Produkten

Reduzierung des Gehalts an gesättigten Fettsäuren und Entfernung von Transfetten aus teilweise gehärteten Ölen aus unseren Produkten

Förderung des Verzehrs von Vollkornprodukten und Gemüse, auch durch gesünderes Kochen zu Hause

Nährwertinformationen und -aufklärung auf all unseren Etiketten

Portionsangaben

Förderung von gesunder Ernährung und Lebensweise/Sport

Förderung von gesundem Trinken im Rahmen eines gesunden Lebensstils

Einführung von Programmen zur Ernährungserziehung für bessere Ernährungsgewohnheiten

☞ Mehr dazu auf Seite 8



Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung

Ausweitung des Rahmenprogramms für ländliche Entwicklung

Ausweitung des *Nestlé Cocoa Plan*

Ausweitung des *Nescafé-Plans*

Umsetzung der verantwortungsbewussten Beschaffung

☞ Mehr dazu auf Seite 15



Wasser


Verbesserung der Wassereffizienz in unseren Aktivitäten

Engagement für eine bessere Wasserpolitik und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser

Wirksame Aufbereitung unseres Abwassers

Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, allen voran in der Landwirtschaft

Sensibilisierung für den Zugang zu Wasser und einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser

 Mehr dazu auf Seite 17



Ökologische Nachhaltigkeit

Effizientere Ressourcennutzung


Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen

Beurteilung und Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Produkte

Vorreiterrolle im Umgang mit dem Klimawandel

Erhaltung von Naturkapital, einschliesslich Wäldern

Aussagekräftige und akkurate Umweltinformationen und Dialog

 Mehr dazu auf Seite 20



Unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance

Beurteilung von Menschenrechtsfolgen in unseren Aktivitäten und unserer Versorgungskette und Suche nach Lösungen

Beseitigung von Kinderarbeit bei wichtigen Rohstoffen (Kakao, Haselnüssen, Vanille)


Verantwortungsbewusste Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten

Gewährleistung der erforderlichen Systeme für einen einheitlichen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeitenden in allen Einheiten von Nestlé

Ausgewogeneres Geschlechterverhältnis

Arbeitsmöglichkeiten für 20 000 junge Menschen unter 30 Jahren bei Nestlé in Europa

Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in Gemeinsamer Wertschöpfung, Nutrition Quotient (NQ) und ökologischer Nachhaltigkeit

 Mehr dazu auf Seite 24

Unsere Verpflichtung

Wissensführerschaft in kindlicher Ernährung durch ein fundiertes Verständnis der Ernährung und der Lebensgewohnheiten von Kindern


Bis 2016 – Lancierung grosser Forschungsprojekte in mindestens zehn Ländern wie den USA, Mexiko, China und Frankreich.

Unser Fortschritt

Ein Beispiel sind die Feeding Infants and Toddlers Studies (FITS), die zweimal in den USA durchgeführt wurden und in fünf weiteren Ländern laufen. Sie untersuchen die Nährstoffaufnahme und die Essgewohnheiten von Kindern von null bis vier Jahren gegenüber den offiziellen Empfehlungen. Die Studien zeigten Nährstofflücken und mangelhafte Ernährungsmuster auf, unter anderem eine unzureichende Zufuhr an Gemüse und wichtigen Nährstoffen wie Eisen.

Unsere Perspektive

Aufbauend auf unserer FITS-Erfahrung wollen wir unsere Untersuchungen auf Kinder bis zwölf Jahre ausdehnen. Diese Jahre sind prägend für die Entwicklung der Ernährungs- und Aktivitätsmuster, welche die Gesundheit ein Leben lang bestimmen. Das gewonnene Wissen soll in unsere Produkt- und Serviceentwicklung einfließen. Hierzu sind langfristige Anstrengungen und Investitionen nötig. Zusammen mit externen Wissenschaftlern und Behörden wollen wir umfassendes Wissen aufbauen und dieses zur Verbesserung der Nutrition, Gesundheit und Wellness von Kindern auf der ganzen Welt nutzen.

 Bei allen unseren Zielsetzungen wollen wir unsere jeweilige Verpflichtung bis zum 31. Dezember des angegebenen Jahres erfüllen.

Unsere Verpflichtung

Branchenführend in Ernährungs- und Gesundheitsforschung durch interne Programme und externe Kooperationen mit Spitzeninstitutionen

Bis 2016 – Weiterentwicklung und Integration der Kapazitäten und klinischen Strategien des Nestlé Institute of Health Sciences (NIHS) und der Einheit für klinische Entwicklung von Nestlé im Bereich molekulare Ernährung zur besseren Definition der globalen Gesundheit für die Prävention und Behandlung von Krankheiten durch Ernährung. Refokussierung des Nestlé-Forschungszentrums (NRC) auf fünf Bereiche: Gesundes Altern; Gesunder Genuss; Die ersten 1000 Tage und «Healthy Kids»; Nachhaltige Ernährung; Nahrungsmittelsicherheit und -integrität.

Unser Fortschritt

Das NIHS hat zwei EU-Zuschüsse erhalten: einen Award des Europäischen Forschungsrats zur Erforschung der inneren Uhr im Stoffwechsel und einen zur Entwicklung von menschlichen Modellen für Stoffwechselstörungen. Die Kooperation des NRC mit dem EpiGen Consortium (einem internationalen Zusammenschluss führender Epigenetikforscher) wurde 2013 ausgeweitet. Ziel ist es, die optimale Ernährung von Schwangeren und Neugeborenen zu verstehen und zu konkretisieren, um lebenslang einen gesunden Stoffwechsel zu fördern.

Unsere Perspektive

Neben einer führenden Position in der Ernährungs- und Gesundheitsforschung besteht unsere grösste Herausforderung darin, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen und damit dem Gesundheitswesen zu nützen, sowie unser Wissen in Produkte, Dienstleistungen und Informationen zum Wohl der Gesundheit der Konsumenten umzusetzen.

43 Millionen

Mehr als 43 Millionen Kinder sind heute fettleibig, Millionen weitere sind dagegen unterernährt



Anreicherung im Fokus

Nebst Sri Lanka (Bild) konzentriert sich unser Programm zur Anreicherung mit Eisen auf Indien, Pakistan, die Karibik, Zentralamerika, zentral- und westafrikanische Länder sowie die pazifischen Inseln.

Mikronährstoffanreicherung und Gesundheit

Im Juni 2013 endete der erste Teil einer zweijährigen Studie über die Rolle von Mikronährstoffen für die kindliche Gesundheit, die das Nestlé Institute of Health Sciences in Zusammenarbeit mit dem Hospital das Clinicas da Faculdade de Medicina da Universidade de São Paulo (Brasilien) durchführt. 136 Schüler zwischen neun und 13 Jahren von drei Schulen in Ribeirão Preto, Brasilien, nahmen an der Studie teil. 40% von ihnen waren übergewichtig bzw. fettleibig. Die Schüler erhielten sechs Wochen lang an jeweils fünf Tagen das Nestlé-Produkt *Nestrovit*, das fünf Mineralien und zwölf Vitamine enthält. Ihre üblichen Ernährungsmuster und ihre physiologischen Reaktionen wurden vor und nach der Gabe untersucht. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet. Die natürlichen diätetischen und genetischen Variationen der Teilnehmer könnten erklären, warum manche Teilnehmer nicht auf Mikronährstoffe ansprechen.

167 Mrd.

2013 stellten wir über 167 Milliarden Portionen angereicherte Produkte bereit

Unsere Verpflichtung

Ernährungstechnisch ausgewogene Produkte für Kinder¹

Bis 2014 – 100% unserer Kinderprodukte¹ erfüllen alle Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation für Kinder.

Unser Fortschritt

Ende 2013 erfüllten 96% unserer Produkte alle Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation für Kinder (2012: 89%). Diese basieren auf internationalen Gesundheitsempfehlungen, beispielsweise der WHO und des Institute of Medicine.

Unsere Perspektive

Wir produzieren und verkaufen unsere Produkte in vielen Ländern der Welt, in denen unterschiedliche gesetzliche Bestimmungen, Ernährungsprioritäten, traditionelle Zubereitungsarten und sich wandelnde Konsumentenpräferenzen bestehen. Ernährungswissenschaft und Gesundheitsforschung entwickeln sich zudem kontinuierlich weiter. Dies stellt eine ständige Herausforderung an unser Nährwertprofilssystem und die Profildatenbank dar. 2013 beauftragten wir eine Gruppe renommierter Ernährungsexperten mit der Überarbeitung unserer Ernährungskriterien. Die nächste Herausforderung besteht darin, unsere weltweiten Rezepturen mit allen fortlaufenden Weiterentwicklungen präzise in einem einzigen IT-System zu erfassen – angesichts von 1,2 Milliarden Nestlé-Produkten, die täglich weltweit verkauft werden, keine einfache Aufgabe.

- 1 Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 12 Jahren alt sind oder die für diese Altersgruppe entwickelt worden sind oder entsprechend wahrgenommen werden.
- 2 Die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation beruhen auf ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Ernährungsempfehlungen seitens der WHO und anderer globaler und lokaler Einrichtungen. Unsere Produkte werden mithilfe des Nestlé Nährwertprofilsystems auf die Einhaltung dieser Kriterien geprüft. Dabei wird ihr Nährwert bestimmt und geprüft, ob sie die Anforderungen der Nestlé Nutritional Foundation erfüllen.



Bekämpfung des Mikronährstoffmangels auf den Philippinen

Eine 2013 gemeinsam mit dem Philippines Food and Nutrition Research Institute (FNRI) durchgeführte Studie zeigte, dass Mikronährstoffmangel schwere Gesundheitsprobleme und hohe Kosten für das Gesundheitswesen und die Gesellschaft im Allgemeinen nach sich ziehen kann. Um die Bedeutung des Kampfes gegen Nährstoffmangel im Land hervorzuheben, startete Nestlé Philippinen gemeinsam mit dem FNRI eine landesweite multisektorale Kampagne: Eltern sollen angeregt werden, ihren Kindern täglich mit Eisen, Zink und Vitamin A angereicherte Milch zu geben. Angereicherte Milch leistet nachweislich einen wirksamen Beitrag gegen Eisenmangel.



Unsere Verpflichtung

Reduktion des Risikos von Unterernährung durch Mikronährstoffanreicherung

Bis 2016 – 200 Milliarden mit Mikronährstoffen angereicherte Nahrungsmittel- und Getränkeportionen weltweit pro Jahr, mit Schwerpunkt auf Kindern und Frauen im gebärfähigen Alter.

Bis 2015 – Einführung biofortifizierter Produkte in den wichtigsten Märkten als Ergänzung zur direkten Anreicherung.

Unser Fortschritt

2013 stellten wir über 167 Milliarden Portionen nahrhafter angereicherter Nahrungsmittel und Getränke bereit, darunter Produkte zur Zubereitung von Familienmahlzeiten, Molkereierzeugnisse, Getränke in Pulverform und Zerealien für Kinder (2012: über 150 Milliarden). 2013 befanden sich sechs biofortifizierte Produkte (Reis, Weizen, Mais, Süsskartoffel, Maniok und Hirse) in unseren F&E-Zentren in Entwicklung (2012: acht Produkte).

Unsere Perspektive

Mikronährstoffe wie Eisen, Vitamin A, Jod und Zink sind entscheidend für Wachstum und Entwicklung. Über ein Drittel der Weltbevölkerung nimmt jedoch zu wenig davon zu sich. Die Folge sind schwere Gesundheitsprobleme für den Einzelnen und enorme Produktivitätseinbußen und Gesundheitskosten für Entwicklungsländer. Nestlé verpflichtet sich dem Kampf gegen den Mikronährstoffmangel durch die Anreicherung erschwinglicher und nahrhafter Nahrungsmittel und Getränke und die wissenschaftliche Messung ihrer Wirkung. Aufgrund seines Ausmasses kann Nestlé allein den globalen Mikronährstoffmangel jedoch nur begrenzt beseitigen. Wir setzen deshalb verstärkt auf die Kooperation mit Regierungen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und anderen relevanten Partnern, um die Ernährung und Gesundheit der Konsumenten weiter zu verbessern.

Unsere Verpflichtung

Weniger Natrium (Salz) in unseren Produkten

Bis 2014 – 100% der Kinderprodukte¹ erfüllen die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation für Natrium.

Bis 2016 – Weitere Reduktion des Salzgehalts um 10% bei Produkten, welche die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation nicht erfüllen.

Unser Fortschritt

Im November 2013 versprochen wir, den Salzgehalt unserer herzhaften Nahrungsmittel gemäss den Salzempfehlungen der WHO schneller zu reduzieren³. 2012 enthielten unsere Rezepturen 14043 Tonnen weniger Salz als 2005. Dies entspricht einer Reduktion des Salzgehalts (Volumen) unserer kulinarischen Produkte um 3,3% gegenüber 2011. 2013 entsprachen 96% unserer Kinderprodukte¹ den Natriumkriterien² der Nestlé Nutritional Foundation (2012: 90%).

Unsere Perspektive

Natrium ist ein essenzielles Mineral, das mit der Nahrung aufgenommen werden muss. Im Rahmen der heutigen Ernährungsgewohnheiten wird ein Grossteil des Natriums bei der Herstellung oder Zubereitung bzw. durch Nachsalzen bei Tisch zugeführt. In manchen Nahrungsmitteln kommen kleine Mengen auch natürlich vor. Ausser als Würze ist Salz auch für die Konservierung und Konsistenz von Speisen wichtig. Die Herausforderung besteht darin, den Salzgehalt unserer Rezepturen zu reduzieren, ohne dass die Konsumenten nachsalzen oder zu salzigeren Alternativen auf dem Markt greifen. Wir reduzieren die Salzmenge daher allmählich, um die Konsumenten bei der Anpassung ihrer Geschmackspräferenzen zu unterstützen und sie langfristig zu einer gesünderen Ernährung hinzuführen. Durch unser 60/40+-Programm prüfen wir laufend, dass gesündere Ernährung und geschmackliche Präferenzen Hand in Hand gehen. Unsere Produkte werden dabei von einem Konsumentenpanel getestet; mindestens 60% der Befragten müssen das Nestlé-Erzeugnis dem Wettbewerbsprodukt vorziehen.



Nestlé «on the road»

In Zentral- und Westafrika verteilt Nestlé Ernährungsinformationen und Tipps für gesundes Essen an Millionen von Konsumenten vor Ort. Die «Kochmobile» von Maggi machten in Kamerun, Côte d'Ivoire und Nigeria Station, um in interaktiven Kochvorführungen, Frauenforen, Gruppendiskussionen und Präsentationen zur Anreicherung mit Mikronährstoffen über ausgewogene Ernährung, Mikronährstoffmangel und die Bedeutung von Küchenhygiene aufzuklären.



Gesundes Essen im Fokus

Im Rahmen des landesweiten Erziehungsprogramms «Eat Tasty and Healthy» unterstützen wir Teenager in Polen dabei, zu lernen, wie gesunde und ausgewogene Mahlzeiten zubereitet werden.

Unsere Verpflichtung

Weniger Zucker in unseren Produkten

Bis 2015 – Reduktion des Zuckergehalts von Frühstückszerealien für Kinder¹ oder Jugendliche⁴ auf maximal 9 Gramm pro Portion.

Bis 2016 – Weitere Reduktion des Zuckergehalts um 10% bei Produkten, welche die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation nicht erfüllen.

Unser Fortschritt

Ende 2013 erfüllten 96% unserer Kinderprodukte¹ die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation für Zucker (2012: 90%).

Unsere Perspektive

Unter Zucker versteht man eine Gruppe süsser Stoffe, die von Natur aus in Obst, Milch, Honig und manchen Gemüsen vorkommen. Weitere wichtige Zuckerquellen in der Ernährung sind industriell verarbeitete Nahrungsmittel sowie Zucker, der beim Kochen und bei Tisch zugefügt wird. Neben Geschmack verleiht Zucker Nahrungsmitteln und Getränken Konsistenz, Struktur, Farbe und Haltbarkeit. Gesundheitsbehörden empfehlen eine Reduktion der Zuckerzufuhr. In vielen Ländern weltweit droht die gegenwärtig zugeführte Zuckermenge essenzielle, nahrhafte Speisen und Zutaten aus der Ernährung zu verdrängen. Wie beim Salz hilft unser allmähliches Vorgehen den Konsumenten, ihre Geschmackspräferenzen zu verändern, um sie langfristig zu einer gesünderen Ernährung hinzuführen – ohne dass sie nachsüssen oder zu süsseren Alternativen auf dem Markt greifen. Einer klaren Beschränkung unterliegt unsere Verpflichtung zur Zuckerreduktion bei Produkten, deren Zusammensetzung gesetzlich geregelt ist, wie beispielsweise gesüsste Kondensmilch. Bei diesen Erzeugnissen bemühen wir uns um eine bessere Nährwertkennzeichnung und Portionsangaben.

Salzempfehlungen der WHO

Unsere Forschungs- und Entwicklungsteams (F&E) reduzieren den Salzgehalt in all unseren herzhaften Nahrungsmittelprodukten schneller



Nestlé-Forschungszentrum

Das Nestlé-Forschungszentrum (NRC) beschäftigt rund 600 Mitarbeitende in der Schweiz, den USA, China und Japan. Seine Hauptaufgabe ist es, die wissenschaftliche Basis für die Überarbeitung bestehender und die Kreation neuer Produktrezepturen zu erforschen. Das NRC ist das Herz der F&E von Nestlé. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind Nahrungsmittelsicherheit, Ernährung und Geschmack.



Nestlé-Einheit für klinische Entwicklung

Die 2012 gegründete Nestlé-Einheit für klinische Entwicklung zeichnet für das Management all unserer klinischen Studien verantwortlich. Mit ihrem medizinischen Know-how unterstützt sie alle Bereiche der F&E und untersucht den Einfluss von Nahrungsmitteln auf die menschliche Biologie, auf Gesundheit, Geschmack und Genuss. 2013 führte die Einheit über 129 klinische Studien durch.

Unsere Verpflichtung

Reduzierung des Gehalts an gesättigten Fettsäuren und Entfernung von Transfetten aus teilweise gehärteten Ölen aus unseren Produkten

Bis 2014 – 100% unserer Kinderprodukte¹ erfüllen die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation für gesättigte Fettsäuren.

Bis 2016 – Weitere Reduktion des Fettsäuregehalts um 10% bei Produkten, welche die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation nicht erfüllen; Entfernung von Transfetten aus teilweise gehärteten Ölen (PHO).

Unser Fortschritt

Seit Einführung der Nestlé-Richtlinie zu gesättigten Fettsäuren wurde der Gehalt an gesättigten Fettsäuren bei zahlreichen Produkten erheblich gesenkt – allen voran bei Kinderprodukten¹. Ende 2013 erfüllten 96% unserer Kinderprodukte¹ die Kriterien² der Nestlé Nutritional Foundation für gesättigte Fettsäuren (2012: 90%). Fast alle unsere Nahrungsmittel und Getränke erfüllten Ende 2013 die Nestlé-Richtlinie zu Transfetten. Mit der Aktualisierung der Richtlinie hin zur Entfernung aller Transfette aus teilweise gehärteten Fetten aus allen Nahrungsmitteln und Getränken im Jahr 2014 stellen wir erneut unter Beweis, dass wir der kontinuierlichen Verbesserung verpflichtet sind.

Unsere Perspektive

Nahrungsfette sind Teil einer gesunden, ausgewogenen Ernährung. Im heutigen Umfang stellt der Verzehr von gesättigten Fetten jedoch bevölkerungsweit ein Risiko für bestimmte nichtübertragbare Krankheiten dar. Die Gesundheitsbehörden empfehlen daher, weniger gesättigte Fette zu verzehren. Bei einigen Produkten beeinflusst die Verringerung des Gehalts an gesättigten Fettsäuren Sicherheit, Konsistenz, Aussehen und Geschmack und wird damit zur erheblichen technischen Herausforderung für unsere Lebensmittelwissenschaftler. In Nahrungsmitteln wie Milch- und Fleischprodukten sind Transfette von Natur aus enthalten. Der überwiegende Teil der Transfette in unserer Ernährung stammt jedoch aus Nahrungsmitteln, die teilweise gehärtete Öle (PHO) enthalten, wie Backwaren, Chips, Pommes frites, Pizza und pikante Snacks. Unsere Priorität ist die Verringerung von Transfetten aus pflanzlichen PHO in Produkten für Kinder und Familien, wie Suppen, Snacks, Pizza und Fertiggerichten.

- 1 Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 12 Jahren alt sind oder die für diese Altersgruppe entwickelt worden sind oder entsprechend wahrgenommen werden.
- 2 Die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation beruhen auf ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Ernährungsempfehlungen seitens der WHO und anderer globaler und lokaler Einrichtungen. Unsere Produkte werden mithilfe des Nestlé Nährwertprofilsystems auf die Einhaltung dieser Kriterien geprüft. Dabei wird ihr Nährwert bestimmt und geprüft, ob sie die Anforderungen der Nestlé Nutritional Foundation erfüllen.
- 3 Maximal 5 Gramm Salz pro Person und Tag bis 2025
- 4 Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 18 Jahren alt sind, wobei der Anteil Jugendlicher grösser ist als der Anteil Kinder.

Unsere Verpflichtung

Förderung des Verzehrs von Vollkornprodukten und Gemüse, auch durch gesünderes Kochen zu Hause

Bis 2015 – Frühstückszerealien für Kinder¹ oder Jugendliche⁴ enthalten Vollkorngetreide als Hauptzutat.

Bis 2015 – Maggi-Kochschulprogramm in 30 Ländern aktiv.

Bis 2015 – 90% der Maggi-Produkte weltweit fördern das Kochen zu Hause und Mahlzeiten mit Gemüse.

Unser Fortschritt

Ende 2013 war das Maggi-Kochschulprogramm in 16 Ländern aktiv (2012: acht Länder). Durch Heimkochkurse unterstützt es ausgewogenes Kochen zu Hause und eine gesunde Mahlzeitenstruktur. Heute werben 68% der Maggi-Produkte für das Kochen zu Hause und gemüehaltige Mahlzeiten. Zudem enthalten heute mindestens 74% der Frühstückszerealien für Kinder¹ oder Jugendliche⁴ Vollkorngetreide als Hauptzutat (2012: Frühstückszerealien mit dem grünen Banner enthalten mindestens 8 Gramm Vollkorn pro Portion).

Unsere Perspektive

Vollkornprodukte und Gemüse sind reich an gesundheitsfördernden Nährstoffen wie Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralien. Verzehrsstudien aus aller Welt zufolge essen wir zu wenig davon. Wir wollen einen Beitrag leisten, dies zu ändern. Die Steigerung des Vollkorngehalts einer Rezeptur ist jedoch technisch anspruchsvoll, da sie Aussehen und Konsistenz verändern und Bitteraromen verstärken kann. Zudem kann sie die Haltbarkeit des Endprodukts und aufgrund einer komplexeren Verarbeitung des Getreides die Produktivität unserer Fabriken verringern. Dem wollen wir durch zahlreiche Innovations- und Renovationsprogramme abhelfen. Ebenso schwierig ist die Steigerung des Gemüseanteils. Probleme bereitet der Wassergehalt, aber auch der Erhalt von Farbe, Konsistenz und Vitaminen. Wir arbeiten an der Verbesserung der Rezepturen und wollen darüber hinaus mit einfachen und ansprechenden Angeboten die Zubereitung von frischem Gemüse für Familienmahlzeiten fördern.



Ernährungserziehung im Fokus

2013 führten wir in Chile eine neue Stufe des Programms «Niños en Acción» ein, das Weiterbildung für Lehrer und Ernährungserziehung für Schulkinder bereitstellt.



¹ Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 12 Jahren alt sind oder die für diese Altersgruppe entwickelt worden sind oder entsprechend wahrgenommen werden.

⁴ Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 18 Jahren alt sind, wobei der Anteil Jugendlicher grösser ist als der Anteil Kinder.

Unsere Verpflichtung**Nährwertinformationen und -aufklärung auf all unseren Etiketten**

Bis 2016 – Richtwertangaben für die Tageszufuhr auf der Vorderseite all unserer relevanten⁵ Nahrungsmittel- und Getränkeprodukte weltweit.

Bis 2016 – Kinderspezifische Tagesrichtwerte auf allen Produkten für Kinder¹, soweit gesetzlich zulässig.

Bis 2016 – Weitere Produkt- und Nährwertinformationen über QR-Code (Quick Response) auf der Verpackung per Smartphone aufrufbar.

Unser Fortschritt

Ende 2013 war auf 53,5% unserer relevanten Produkte der Richtwert für die Tageszufuhr angegeben. Soweit gesetzlich zulässig, wurde die Angabe von kinderspezifischen Tagesrichtwerten vorbereitet. Ferner entwickelten wir im Jahr 2013 Richtlinien zur Unterstützung der Marketingteams bei der Bereitstellung von Nährwertinformationen über QR-Codes. Diese werden für mehr als 160 Produktlinien und 13 Marken in 36 Ländern eingeführt.

Unsere Perspektive

Die Nährwertangabe auf dem Produkt informiert die Konsumenten über den Kalorien-, Zucker-, Fett- und Nährstoffgehalt einer Portion eines Nahrungsmittels oder Getränks in Relation zur empfohlenen Tageszufuhr. Über die wirksamste Angabe von Nährwertinformationen auf Verpackungen herrscht nach wie vor kein Konsens. In einigen Märkten ist diese Angabe nicht zulässig. Wir wollen den Konsumenten eine bewusstere Wahl von Nahrungsmitteln und Getränken ermöglichen und Eltern mit der Angabe von kinderspezifischen Tagesrichtwerten auf Produkten für Kinder¹ unterstützen sowie ihre Anregungen für kontinuierliche Verbesserungen einholen. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Ernährungsexperten, Behörden und Branchenverbänden sowie permanente Anstrengungen zur Aufklärung der Konsumenten. Die Frage, welche Kennzeichnung die Konsumenten benötigen, wollen wir künftig weiter erforschen.

Unsere Verpflichtung**Portionsangaben**

Bis 2015 – Portionsangaben auf allen Produkten für Kinder¹ und Familien⁶.

Unser Fortschritt

Ende 2013 enthielten Produkte für Kinder¹ und Familien⁶ mit einem Umsatz von CHF 12,6 Milliarden bereits spezifische Portionsangaben.

Unsere Perspektive

Immer mehr Menschen pflegen einen bewegungsarmen Lebensstil. Gleichzeitig nehmen sie grössere Portionen zu sich als noch vor fünf bis zehn Jahren. Fettleibigkeit und damit verbundene Gesundheitsprobleme sind die Folge. Auch Konsumenten, die nährstoffreiche Nahrungsmittel in unangemessenen Mengen verzehren, entwickeln Gesundheitsprobleme. Wir wollen den Konsumenten helfen, intuitiv gesündere Portionsgrössen zu wählen, und sie beim Kauf, bei der Zubereitung und beim Verzehr unserer Produkte – allen voran solchen für Kinder¹ und Familien⁶ – unterstützen. Daher entwickeln wir Portionsangaben, die produktspezifisch sind und deren Umsetzung durch Produktform, Verpackungsgestaltung und klare Abbildungen, mitunter sogar durch Portionierhilfen unterstützt wird. Kein leichtes Unterfangen: Die Definition gesünderer Portionen erweist sich aufgrund der Vielfalt an Nahrungsmitteln und Getränken sowie der kulturellen Unterschiede als schwierig. Die Überarbeitung von Produkten und Verpackungen kostet Zeit und Geld. Wenn sich die Konsumenten in der Vielfalt von vorgeschriebenen Portionsgrössen und Empfehlungen für tatsächlich gesündere Portionen zurechtfinden sollen, sind innovative Lösungen gefragt.

⁵ Produkte, die zur Alltagsnahrung von Menschen (nicht Haustieren) gehören, die Kalorien enthalten und deren Packungsgrösse für die Angabe des Richtwerts für die Tageszufuhr ausreicht.

⁶ Produkte, deren Konsumenten zu mehr als 20%, aber zu weniger als 50% unter 18 Jahren alt sind.

Unsere Verpflichtung

Förderung von gesunder Ernährung und Lebensweise/Sport

Bis 2015 – Das weltweite «Nestlé Healthy Kids»-Programm läuft in 80 Ländern; Start des «Kids' Athletics»-Programms des Welt-Leichtathletik-Verbands (IAAF).

Unser Fortschritt

Ende 2013 beteiligten sich mehr als 280 Partner in 68 Ländern am weltweiten «Nestlé Healthy Kids»-Programm (2012: 64 Länder). Das Programm vermittelt Kindern grundlegendes Wissen über die Bedeutung von Ernährung und Bewegung und hat allein im Jahr 2013 6,9 Millionen Kinder erreicht.

Unsere Perspektive

Wir entwickeln weiterhin Wege, um die Wirksamkeit unseres weltweiten «Healthy Kids»-Programms zu messen und «Best Practices» auszutauschen. Unsere älteren Programme zeigen mittlerweile Wirkung, etwa in Form von besserem Ernährungswissen und einem steigenden Verzehr von Obst und Gemüse. Ob die Ergebnisse von Dauer sind, muss sich zeigen. Langfristig möchten wir aus den Programmen evidenzbasierte, wirksame Initiativen entwickeln, welche die Gesundheit der lokalen Schulgemeinschaften fördern. Über ihren langfristigen Erfolg entscheidet nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit unseren Partnern sowie die Frage, ob das Schulsystem in der Lage ist, Ernährungsaufklärung und körperliche Bewegung an den teilnehmenden Schulen wieder einzuführen.

Unsere Verpflichtung

Förderung von gesundem Trinken im Rahmen eines gesunden Lebensstils

Bis 2014 – Weitere Umsetzung unseres tatsächlichen Informationsprogramms zu gesundem Trinken für Gesundheitsexperten, Betreuer und Eltern weltweit.

Unser Fortschritt

2013 schlossen wir zusätzliche Untersuchungen zum Hydrationsstatus von Kindern in Ägypten ab; wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den Ergebnissen sind in Vorbereitung. Wir lancierten zudem neue Sensibilisierungskampagnen, etwa in den USA und der Türkei.

Unsere Perspektive

Wasser hat wesentlichen Anteil an einer gesunden Ernährung. Gesundes Trinken sollte unseres Erachtens fester Bestandteil von Massnahmen zur Kindergesundheit sein. In Italien, den USA, Grossbritannien und Frankreich haben wir Gruppen von jeweils etwa 500 Kindern zwischen neun und elf Jahren untersucht und festgestellt, dass zwei Drittel dieser Kinder nicht ausreichend getrunken haben, wenn sie morgens in die Schule kommen. Gemeinsam mit der WET-Initiative (Water Education for Teachers) haben wir Unterrichtsmodule zum Thema gesundes Trinken sowie umfassende Materialien entwickelt und diese zuletzt in Jordanien eingeführt und in China weiter verbreitet.

Unsere Verpflichtung

Einführung von Programmen zur Ernährungserziehung für bessere Ernährungsgewohnheiten

Fortsetzung unserer Programme zur Ernährungserziehung und Ernährungsintervention für Fachkräfte, die sich mit Mangel- und Fehlernährung befassen.

Unser Fortschritt

Wir bieten Fachkräften im Gesundheitswesen Ernährungsinformationen an, und zwar über das Nestlé Nutrition Institute (NNI), eine unabhängige, nicht gewinnorientierte Einrichtung, die der weltweit grösste Herausgeber von ernährungswissenschaftlichen Informationen ist. Das Institut ist in fast 200 Ländern aktiv und seine Website mit Lernmaterial hat über 210 000 registrierte Anwender aus dem Gesundheitswesen.

Unsere Perspektive

Wir haben die Verantwortung, unser Know-how und unsere F&E-Kapazitäten zum Nutzen der Gesellschaft einzusetzen. Das NNI tritt mit Fachkräften aus dem Gesundheitswesen, Wissenschaftlern und Ernährungsgesellschaften in Dialog und stellt aktuelles wissenschaftliches Material zur Ernährungserziehung sowie Ressourcen und Forschungsergebnisse zur Verfügung. Es hat mehr als 3000 Veröffentlichungen herausgebracht und veranstaltet über 400 Online-Konferenzen sowie wissenschaftliche Workshops und Satellitensymposien mit führenden Ernährungsexperten zu Schlüsselthemen wie der Ernährung von Mutter und Kind, Ernährung im Alter und Adipositas-Therapie.



Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung

Unsere Verpflichtung

Ausweitung des Rahmenprogramms für ländliche Entwicklung⁷

Bis 2015 – Erhebung der Ausgangssituation in 21 Ländern, die für unser Geschäft besonders wichtig sind und in denen der soziale Bedarf gross ist.

Unser Fortschritt

Unser Rahmenprogramm für ländliche Entwicklung⁷ wurde im Dezember 2012 veröffentlicht und bisher an drei prioritären Orten eingeführt: in Côte d'Ivoire, China und Vietnam. Es hilft uns, unsere Geschäftsaktivitäten auf lokale Prioritäten zur Einbindung der Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und ländliche Entwicklungsprogramme auszurichten.

Unsere Perspektive

Die sichere und nachhaltige Versorgung mit Rohstoffen für unsere Nahrungsmittel und Getränke ist für uns unabdingbar. Ein Grossteil dieser Rohstoffe wird in ländlichen Gebieten angebaut. Angesichts von Landflucht und einer alternden Bevölkerung in der Landwirtschaft muss Nestlé die Landwirtschaft als Geschäft und eine bewusst gewählte Existenzgrundlage fördern, die eine attraktive Einnahmequelle darstellt und einen Fortschritt der Gesellschaft ermöglicht. Wir wollen der Abwanderung von Intelligenz und Talenten aus Bauerngemeinden vorbeugen und unser Modell des «Agripreneurship» zugunsten von Bauern nutzen, die sich fortbilden wollen.



20 Jahre Milchwirtschaft in Marokko

Die Nestlé-Fabrik in El Jadida, Marokko, schafft einen sicheren Markt für Milchbauern. Die Menge der pro Jahr lokal bezogenen Milch ist rasant gestiegen: von 6,6 Millionen Liter im Jahr 1992 auf 80 Millionen Liter 2012. Das kommt auch der Gesundheit von Frauen und Kindern im Land zugute. Die Partnerschaft von Nestlé Marokko mit der Zakoura Education Foundation besteht seit 1997 und umfasst die finanzielle Unterstützung von 58 Schulen und die Ausbildung von 2700 Kindern – vor allem Mädchen – in ländlichen Gebieten nahe unserer Fabrik.



⁷ Das Rahmenprogramm bündelt alle unserer Verpflichtung zur ländlichen Entwicklung entsprechenden Aktivitäten. Es umfasst vier Bereiche: erfolgreiche Bauern; produktive und respektierte Landarbeiter; florierende Gemeinschaften sowie Abstimmung, Zusammenarbeit und Advocacy-Strategie.

Unsere Verpflichtung

Ausweitung des *Nestlé Cocoa Plan*

Bis 2014 – Bezug von 80 000 Tonnen Kakao über den *Nestlé Cocoa Plan*; Überwachung und Beseitigung von Kinderarbeit in weiteren zwölf Kooperativen; Bau von zehn Schulen; Schulung von 25 000 Kakaobauern; Verteilung von mindestens 1 Million Setzlingen an Bauern.

Bis 2015 – Bezug von 100 000 Tonnen Kakao über den *Nestlé Cocoa Plan* und Abschluss unseres Programms zum Bau von 40 Schulen in vier Jahren.

Bis 2016 – Bezug von 120 000 Tonnen Kakao über den *Nestlé Cocoa Plan*.

Unser Fortschritt

2013 bezogen wir 62 299 Tonnen Kakao über den *Nestlé Cocoa Plan*, setzten die Überwachung und Beseitigung von Kinderarbeit in acht Kooperativen um, bauten oder renovierten 13 Schulen und schulten 33 885 Kakaobauern (2012: 46 000 Tonnen, zwei Kooperativen, 13 Schulen, 27 000 Bauern).

Unsere Perspektive

Der *Nestlé Cocoa Plan* zielt darauf ab, das Leben von Kakaobauern und die Qualität ihrer Ernten zu verbessern und wichtige Probleme wie geringe Produktivität und Kinderarbeit zu bekämpfen (siehe unsere Verpflichtung auf Seite 24). Seine drei Säulen sind eine rentable Bewirtschaftung der Farmen, die Verbesserung der sozialen Bedingungen und die nachhaltige Beschaffung von qualitativ hochwertigem Kakao. Die Vermittlung besserer Anbaumethoden und neue Pflanzen fördern eine rentable Bewirtschaftung, während der Bau von Schulen und die Überwachung und Beseitigung von Kinderarbeit die sozialen Bedingungen verbessern. Entscheidend für den langfristigen Erfolg sind unseres Erachtens die Zusammenarbeit mit Partnern, ein gemeinschaftlicher Ansatz und Transparenz. Der *Nestlé Cocoa Plan* ist in Côte d'Ivoire, Ghana, Ecuador, Venezuela, Mexiko und Indonesien aktiv.



Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung

Unsere Verpflichtung

Ausweitung des *Nescafé*-Plans

Bis 2015 – Bezug von 180 000 Tonnen Kaffee durch Farmer Connect⁸ bei 100% Compliance mit dem grundlegenden 4C-Nachhaltigkeitsstandard⁹.

Bis 2020 – Bezug von 90 000 Tonnen¹⁰ Kaffee, der den Grundsätzen des Sustainable Agriculture Network¹¹ entspricht, und Verteilung von 220 Millionen Kaffeesetzlingen.

Unser Fortschritt

2013 haben wir den *Nescafé*-Plan in Zentralamerika eingeführt (nun ist er in 13 Ländern aktiv). Zudem haben wir 148 198 Tonnen Kaffee von 176 040 Farmer-Connect-Bauern⁸ bezogen und mehr als 21,4 Millionen Kaffeesetzlinge verteilt (2012: 133 792 Tonnen, 136 227 Bauern, 12,46 Millionen Kaffeesetzlinge).

Unsere Perspektive

Die weltweite Nachfrage nach Kaffee steigt weiter. Unsere Geschäftsbereiche setzen alles daran, eine verantwortungsbewusste Beschaffung zu gewährleisten. Nestlé und die übrige Kaffeebranche stehen vor vielen Herausforderungen, darunter Preisschwankungen, sinkende Erträge wegen alternder Baumbestände und/oder Pflanzenkrankheiten, Klimawandel, alternative Kulturen und ein starker Wettbewerb um Rohstoffe. Kaffeebauern sind überwiegend Kleinbauern, die oft nur ein oder zwei Hektar Land besitzen. Wir helfen ihnen, ihr Geschäft solider aufzustellen: mit einem effizienteren Marktzugang, lokaler Weiterbildung, der Vermehrung und der Verteilung von Pflanzen sowie technischem Beistand durch unser Team aus mehr als 200 Agromomen. 2013 haben wir über 30 039 Farmen besucht.

- 8 Unser Programm für den Direktbezug von Bauern: Wir verpflichten uns damit zum lokalen Bezug von Rohstoffen, bieten technische Unterstützung und stellen durch die Zusammenarbeit sicher, dass die Beschaffung höchste Standards erfüllt.
- 9 Die Common Code for the Coffee Community (4C) Association ist eine Organisation, deren Mitglieder aus Handel und Industrie, den Reihen der Produzenten, der Zivilgesellschaft sowie Unternehmen stammen, die in der Versorgungskette für Kaffee aktiv sind.
- 10 Gesamtmenge für den Zeitraum 2010 bis 2020.
- 11 Eine internationale Koalition aus führenden Verbänden zum Schutz der nachhaltigen Landwirtschaft, die Standards zum Umweltschutz, für soziale Verantwortung und wirtschaftliche Lebensfähigkeit entwickelt hat.



Neues *Nescafé*-Kompetenzzentrum

Angesichts der übermächtigen Nachfrage hat *Nescafé* auf den Philippinen ein neues Kompetenzzentrum für Kaffee eingeweiht, das Quantität und Qualität der Ernten verbessern soll. Das Integrated Coffee Center in Lipa ist eine zentrale Anlaufstelle, die Bauern Zugang zu Know-how, Fähigkeiten und Technologien rund um den Kaffeeanbau bietet und Schulungen auf den Farmen organisiert. Die Bauern werden in die Vorzüge von Mischkulturen eingeweiht, die zusätzliches Einkommen generieren und die Biodiversität fördern. An eine eigens eingerichtete Einkaufsstation können die Bauern ihren Kaffee direkt verkaufen. Schätzungen zufolge werden dort künftig rund 3300 Bauern ihren Rohkaffee an Nestlé verkaufen.



Nachhaltige Landwirtschaft im Fokus

In Kenia und weltweit verteilen wir Millionen ertragreiche und krankheitsstolerante Kaffeesetzlinge, um den Bauern zu helfen, die Bestände zu verjüngen und die Produktivität ihrer Farmen zu steigern.

Unsere Verpflichtung

Umsetzung der verantwortungsbewussten Beschaffung

Bis 2015 – Durchführung von 10 000 Audits zur verantwortungsbewussten Beschaffung, von denen 70% vollständige Compliance erreichen.

Bis 2015 – 40% des Volumens unserer zwölf wichtigsten Rohstoffe sind rückverfolgbar (Palmöl, Soja, Zucker, Papier, Kaffee, Kakao, Milchprodukte, Meeresfrüchte, Sheabutter, Vanille, Haselnuss sowie Fleisch, Geflügel und Eier).

Unser Fortschritt

Wir haben 2507 Audits zur verantwortungsbewussten Beschaffung durchgeführt, wobei 70% unserer Zulieferer der Stufe 1 vollständige Compliance erreichen (2012: 2261 Audits). Derzeit sind 17% des eingekauften Volumens unserer zwölf wichtigsten Rohstoffe rückverfolgbar. Im September 2013 war 100% des von uns verwendeten Palmöls vom Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO) zertifiziert (dies beinhaltet sowohl RSPO-Segregated als auch GreenPalm-Zertifikate).

Unsere Perspektive

Konsumenten und Anspruchsgruppen achten zunehmend darauf, woher Produktbestandteile kommen und wie sie hergestellt werden. Rückverfolgbarkeit und Transparenz unserer Versorgungsketten sind wichtiger denn je. Doch unsere Versorgungsketten sind räumlich wie sprachlich komplex und Fortschritt braucht Zeit. Damit Veränderungen greifen, müssen Verbesserungsinitiativen und Schulungsmaterialien auf die Anforderungen lokaler Märkte zugeschnitten werden. Praktisch heisst dies: Wir bemühen uns weiterhin um die Wissensvermittlung und messen deren Wirksamkeit.

– 33%

Gesamtreduktion der Wasserentnahme pro Tonne Produkt seit 2005

Unsere Verpflichtung

Verbesserung der Wassereffizienz in unseren Aktivitäten

Bis 2015 – Gesamtreduktion der direkten Wasserentnahme pro Tonne Produkt in allen Produktkategorien um 40% gegenüber 2005.

Bis 2015 – Ausarbeitung und Implementierung von detaillierten Richtlinien zur Sorgfaltspflicht in Bezug auf das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung.

Bis 2016 – Entwicklung von Initiativen zum Wassermanagement und Beginn der Implementierung an fünf Standorten, die oberste Priorität geniessen.

Bis 2016 – Implementierung von Wassersparprojekten an sämtlichen Produktionsstätten, die oberste Priorität geniessen.

Bis 2016 – Durchführung von 45 neuen Wasserressourcen-Prüfungen in ausgewählten Produktionsstätten und an sämtlichen noch un bebauten Standorten.

Unser Fortschritt

2013 reduzierten wir die direkte Wasserentnahme in allen Produktkategorien. Die Gesamtreduktion pro Tonne Produkt betrug 33% gegenüber 2005. Wir führten neun Wasserressourcen-Prüfungen an neuen Standorten durch. Damit haben wir insgesamt 126 Anlagen geprüft. Kürzlich haben wir Produktionsstätten identifiziert und priorisiert, in denen weitere Verbesserungen geplant sind (ausgehend von den wasserbezogenen physischen Risiken und Auswirkungen), sowie Schwerpunktregionen definiert, in denen Initiativen zum Schutz der Einzugsgebiete umgesetzt werden sollen.

Unsere Perspektive

Trotz konkurrierender Prioritäten haben wir unsere Wassereffizienz in den letzten Jahren deutlich verbessert und werden dies auch zukünftig tun. Doch die Suche nach neuen Möglichkeiten erfordert kreative und mitunter neuartige Ansätze sowie die Bereitschaft, inner- und ausserhalb des Unternehmens aktiv zu sein. Wir engagieren uns national und lokal für ein nachhaltiges Wassermanagement. So sehen wir direkt, wo Probleme liegen und wo sich die besten Möglichkeiten bieten, um mit Lieferanten, Partnern und Anspruchsgruppen gemeinsamen Mehrwert zu schaffen.

Unsere Verpflichtung

Engagement für eine bessere Wasserpolitik und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser

Bis 2014 – Ausweitung der «2030 Water Resources Group» durch öffentlich-private Partnerschaften auf andere Länder.

Bis 2014 – Beitrag zur Veröffentlichung der Offenlegungsrichtlinien des CEO Water Mandate und des Leitfadens für gute Geschäftspraktiken zum Thema Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung.

Bis 2014 – Beitrag zur Fertigstellung von ISO 14046: Wasser-Fussabdruck – Prinzipien, Anforderungen und Leitlinien.

Bis 2014 – Einführung des vom Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung (WBCSD) bereitgestellten Instruments zur Selbstevaluation der Trinkwasser-, Sanitärversorgungs- und Hygieneprojekte in allen unseren Produktionsstätten.

Bis 2014 – Anwendung der Grundsätze des internationalen Umweltschutzstandards zum Thema Wasser der Alliance for Water Stewardship zur Selbstevaluation an prioritären Standorten.

Unser Fortschritt

Wir haben unsere Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser veröffentlicht, die unsere Position und Strategie umreisst. Wir beteiligen uns intensiv an öffentlich wirksamen Initiativen zur Wasserpolitik und -problematik, suchen nach neuen Lösungen und unterstützen gemeinsames Vorgehen.

Unsere Perspektive

Aus unserer Sicht ist es unabdingbar, dass sich alle Nutzer zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser verpflichten. Die Ressource Wasser – als menschliches Grundrecht und essenzieller Rohstoff für konkurrierende Bedürfnisse etwa in der Landwirtschaft – wurde im letzten Jahrhundert zu stark ausgebeutet. Damit wird die Ernährung der Weltbevölkerung schon bald zu einer Herausforderung, die wir nur gemeinsam meistern können. Wir sind bereit, Regierungen zu unterstützen, denen bei der Einführung einer Politik zugunsten eines nachhaltigen Wassermanagements eine Führungsrolle zukommt.



Verbesserung der Wassereffizienz in Spanien

Im spanischen La Penilla haben wir CHF 1,4 Millionen in die Verbesserung der Wassereffizienz unserer Süswarenfabrik investiert, die ihr Wasser aus dem nahen Fluss Pisueña bezieht. Allein durch die effektivere Steuerung der Wassermenge, die durch die Milchverdampfer und den Kondensator fliesst, haben wir den Wasserverbrauch pro Tonne Produkt in weniger als zwölf Monaten im Umfang von 900 olympischen Schwimmbecken gesenkt. Der Bau von drei neuen Kühltürmen führte zu einem Rückgang um weitere 25%. Nun soll der Ersatz älterer Kühlanlagen durch die bestehende Ammoniak-Kühlanlage des Werks weitere Einsparungen bringen.



783 Millionen

Menschen hatten 2013 weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser

Unsere Verpflichtung

Wirksame Aufbereitung unseres Abwassers

Bis 2016 – Implementierung der neuen Nestlé-Umweltschutzvorgaben für die Wasserqualität und Abwasserabführung in allen unseren Fabriken.

Unser Fortschritt

Wir haben unsere Vorschriften für Wasserqualität und Abwasserabführung weiter verschärft. Wir haben die Abwassermenge pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um 48,5% reduziert.

Unsere Perspektive

Wir wollen sicherstellen, dass unsere Fabriken die ab 2016 geltenden ehrgeizigen Ziele für die Abwasserqualität erfüllen – ein anspruchsvolles Unterfangen. Um möglichst sinnvoll und gezielt zu investieren, untersuchen wir unsere bestehende Abwasserinfrastruktur auf Schwachstellen. Dies hat nicht nur Verbesserungsbedarf aufgedeckt, sondern auch gezeigt, dass wir unsere internen Berichts- und Kontrollsysteme verbessern müssen. Wir streben eine permanente Verbesserung unserer Umweltleistung an, indem wir unsere Mitarbeitenden schulen und sensibilisieren. Wo möglich nutzen wir kommunale Kläranlagen. Wo keine solchen bestehen oder deren Kapazität nicht ausreicht, investieren wir in eigene Anlagen. Wir leiten unser Abwasser aufbereitet in die Umwelt zurück und halten dabei lokale Vorschriften oder interne Standards ein, je nachdem, was strenger ist. Dieses Jahr haben wir Ausgaben in Höhe von CHF 18 Millionen für neue oder verbesserte Aufbereitungsanlagen genehmigt.



Verbesserung von Hygiene und Sanitärversorgung in Côte d'Ivoire

Seit 2007 arbeitet Nestlé mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) und dem Roten Kreuz in Côte d'Ivoire an der Bereitstellung von Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneschulungen im Land. In der dritten Phase der Partnerschaft (2010–2013), die 2013 abgeschlossen wurde, profitierten davon 105 088 Gemeindemitglieder und 58 057 Kinder in vier Gebieten in Côte d'Ivoire.



Unsere Verpflichtung

Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, allen voran in der Landwirtschaft

Bis 2015 – Ausarbeitung und Einführung von Aktionsplänen zum Wassersparen in unserer vorgelagerten Versorgungskette für Kaffee, Zucker, Reis und Getreide in Regionen, die oberste Priorität geniessen.

Unser Fortschritt

Nestlé arbeitet direkt mit rund 686 000 Bauern zusammen. Viele von ihnen profitierten von Hilfe – von Technologien, die landwirtschaftliche Verfahren weniger wasserintensiv machen, bis zu dürreresistenten Stecklingen. Über die globale Sustainable Agriculture Initiative Nestlé (SAIN) haben wir im Jahr 2013 in zehn Ländern Wasserprojekte eingeführt.

Unsere Perspektive

Die grösste Herausforderung hinsichtlich der Reduzierung des Wasserverbrauchs liegt für uns in den Auswirkungen auf unsere komplexen landwirtschaftlichen Versorgungsketten. Nestlé ist Gründungsmitglied der Plattform der Sustainable Agriculture Initiative, einer Organisation zum Austausch von Erfahrung und «Best Practices» in der Nahrungsmittelkette. Wir haben aktuell den Vorsitz der Arbeitsgruppe Wasser und Landwirtschaft inne, die zentrale Themen für eine bessere Wassernutzung und den Wasserschutz in der Landwirtschaft identifiziert hat: Erhalt der Sicherheit und Qualität von Agrarprodukten; Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des sozialen Fortschritts von Agrarbetrieben durch Wassereinsparungen; Auffangen von verschmutztem Abwasser zum besseren Schutz der Ökosysteme.



Wenn Bauern, Energiegesellschaften, weitere Branchen und die Konsumenten ihren Umgang mit Wasser nicht ändern, müssen wir aufgrund von Wasserknappheit bis 2025 mit Einbrüchen von bis zu 30% bei der Getreideproduktion rechnen.“ Peter Brabeck-Letmathe, Präsident



Bau von Trinkwasseranlagen in Sri Lanka

Seit 2006 finanziert Nestlé Sri Lanka den Bau von Trinkwasseranlagen in Dörfern im Umfeld unserer Produktionsstätten. Mittlerweile haben wir 15 Brunnen gebaut, die kostenlos öffentlich zugänglich sind. Fast 18500 Erwachsene und Kinder haben damit Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das Engagement von Nestlé reicht bis in die Schulen, wo die Kinder wassersparendes Verhalten und den Zusammenhang zwischen sauberem Wasser und Wohlergehen lernen. Sie werden ermutigt, ihr Wissen anschliessend als Wasserbotschafter mit Angehörigen und Nachbarn zu teilen.



Unsere Verpflichtung

Sensibilisierung für den Zugang zu Wasser und einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser

Bis 2015 – Angemessener Zugang zu Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienemassnahmen für alle Mitarbeitenden von Nestlé an ihrem Arbeitsplatz.

Bis 2016 – Zugang zu Trinkwasser-, Sanitärversorgungs- und Hygieneprojekten für 350 000 Menschen aus den lokalen Gemeinschaften im Umfeld unserer Produktionsstätten und den Gebieten von Farmer Connect.

Unser Fortschritt

Mehr als 300 000 Menschen im Umfeld unserer Produktionsstätten haben Zugang zu Trinkwasser-, Sanitärversorgungs- und Hygieneprojekten. Nestlé gehörte 2013 zu den Erstunterzeichnern der Verpflichtung des WBCSD, die Unternehmen zur Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser und Sanitärversorgung in ihren Betrieben verpflichtet. Hunderttausende Menschen in 66 Ländern profitieren von der WET-Initiative, einem von Nestlé gesponserten globalen Aufklärungsprogramm zum Thema Wasser.

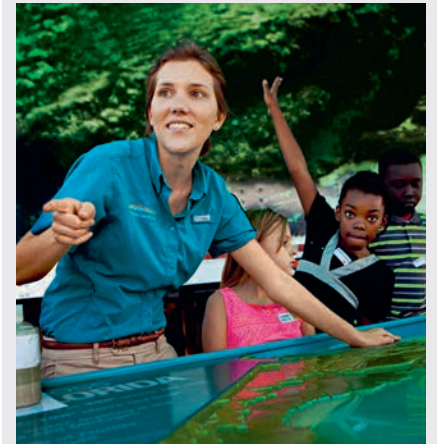
Unsere Perspektive

Laut WHO braucht ein Mensch zur Deckung seines Bedarfs und für sein gesundheitliches Wohl 50 bis 100 Liter Wasser am Tag. 2013 hatten jedoch 783 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser¹². Wir müssen sicherstellen, dass unsere Aktivitäten das Recht auf Wasser der lokalen Gemeinschaften nicht beeinträchtigen, und unseren Mitarbeitenden Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen bieten. Zudem müssen wir die Trinkwasser- und verbesserte Sanitärversorgung von prioritären Gemeinschaften im Umfeld ausgewählter Fabriken und Standorte unterstützen, an denen Nestlé landwirtschaftliche Rohstoffe beschafft.



WET-Initiative auf Tour in den USA

WET, ein prämiertes, gemeinnütziges Aufklärungsprogramm über den Umgang mit Wasser, besuchte in den vergangenen zwölf Monaten mit einem interaktiven Tourbus Grundschulen in Florida, USA. Das WaterVentures Learning Lab mit seiner spannenden Ausstellung zur Hydrogeologie und Biodiversität der Region erreichte über 200 000 Menschen. Spielerisch vermittelt das speziell geschulte Personal Kindern, Eltern und Lehrkräften Wissenswertes zum Thema Wassersparen.



12 Millenniums-Entwicklungs-Ziele-Bericht 2012



Ökologische Nachhaltigkeit

Unsere Verpflichtung

Effizientere Ressourcennutzung

Bis 2015 – 10% unserer Fabriken produzieren keinerlei Abfall zur Entsorgung.

Bis 2015 – Gesamtreduktion des Energieverbrauchs pro Tonne Produkt in allen Produktkategorien um 25% gegenüber 2005.

Unser Fortschritt

2013 produzierten 61 Nestlé-Fabriken (12%) keinerlei Abfall zur Entsorgung (2012: 39 Fabriken, 8%). Das bedeutet, dass wir das 2012 gesetzte Ziel zwei Jahre früher erreicht haben. Darüber hinaus haben wir unseren Gesamtenergieverbrauch pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um 23% reduziert (2012: 21%).

Unsere Perspektive

Das Nestlé-Umweltmanagementsystem (NEMS), mit dem die Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit umgesetzt wird, basiert auf dem Konzept der kontinuierlichen Verbesserung und den Verfahren der Nestlé Continuous Excellence (NCE) Initiative. Dank dieser Verfahren verbessern wir unsere Effizienz, Qualität sowie Produktivität und steigern unsere Produktion bei geringerem Ressourcenverbrauch und weniger Abfall. Die eigentliche Schwierigkeit besteht jedoch darin, dass es in vielen Ländern noch keine ausreichende Infrastruktur für Abfallverwertung und Recycling gibt.



Fabriken der Zukunft

Die GBP 35 Millionen teure, neue Flaschenabfüllanlage von Nestlé Waters in Buxton, Grossbritannien, ist eine der innovativsten und effizientesten europaweit. Das Gebäude wurde nach BREEAM, der weltweit führenden Zertifizierungsmethode für nachhaltige Gebäude, als «ausgezeichnet» eingestuft. Die Anlagen erzielen deutliche Energieeinsparungen und eine Verringerung des Verpackungsmaterials um rund 25% bei *Buxton*- und *Pure Life*-Produkten.



Unsere Verpflichtung

Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen

Ausweitung des umweltgerechten Verpackungsdesigns durch die Umstellung von PIQET (Packaging Quick Evaluation Tool), einem Werkzeug, das die Umweltleistung unserer Verpackungen verbessert, auf EcodEX (Ecodesign for Sustainable Product Development and Introduction), einen umfassenderen und ganzheitlicheren Ansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette erfasst.

Unser Fortschritt

2013 haben wir 66594 Tonnen Verpackungsmaterial im Wert von CHF 158,5 Millionen eingespart (2012: 47 125 Tonnen). Darüber hinaus haben wir 5200 Projekte und mehr als 15500 Szenarien geprüft (2012: 4000 Projekte und 13000 Szenarien).

Unsere Perspektive

Verpackungen sind unabdingbar, um Nahrungsmittelverschwendung vorzubeugen, unsere hohen Qualitätsstandards zu garantieren und die Konsumenten zu informieren. Wir optimieren nicht nur Gewicht und Volumen unserer Verpackungen, sondern sind auch bestrebt, bei ihrer Konzeption die Leistung und Funktionalität zu verbessern. Materialien aus erneuerbaren Rohstoffen werden heute teuer gehandelt, weil sie nur eingeschränkt verfügbar sind und einer starken Nachfrage unterliegen. Zudem ist ihre Umweltleistung nicht immer besser, d.h., sie sind nicht immer umweltfreundlicher als neues Material. So ist bei Recyclingmaterial in manchen Fällen beispielsweise ein höheres Grammgewicht erforderlich, um unsere Standards zu erfüllen.

–7,4%

Seit 2005 haben wir eine absolute Reduktion des direkten Treibhausgasausstosses um 7,4% erreicht

Unsere Verpflichtung

Beurteilung und Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Produkte

Bis 2014 – Identifikation und Arbeit an Nachhaltigkeits-Hotspots in zwölf Produktkategorien.

Bis 2014 – Ausweitung des Ecodesign-Tools EcodEX auf alle Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Unser Fortschritt

2013 wurden Nachhaltigkeits-Hotspots in zwölf Produktkategorien identifiziert und angegangen (2012: acht Kategorien). Das Ecodesign-Tool EcodEX wurde in sämtlichen Produkt-Technologiezentren eingeführt (2012: vier Zentren). Alle neuen Produkte werden einer ökologischen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen.

Unsere Perspektive

Umweltfreundliche Produkte beginnen mit umweltfreundlichem Design. Die Produktentwicklungsteams müssen verstehen, welche ökologischen Auswirkungen ein Produkt über seinen Lebenszyklus hinweg hat. Für fundierte Entscheidungen brauchen unsere Teams verlässliche Datenbanken, aus denen sich Verbesserungen ablesen lassen. Wir haben für unsere wichtigsten Produktkategorien Lebenszyklus-Bewertungen erstellt, diese zusammengefasst und intern in Form von Nachhaltigkeitsprofilen für die einzelnen Kategorien bereitgestellt. Das gemeinschaftlich entwickelte Tool EcodEX ermöglicht den Produktentwicklern eine raschere Analyse der Auswirkungen. Es wird nun schrittweise eingeführt, damit sich neue Anwender in die Auslegung der Analysen einarbeiten und das Tool effizient nutzen können.



Mit komprimiertem Erdgas betriebene Lieferwagen in Polen

Wir testen Möglichkeiten, den Ausstoss von Treibhausgas und Feinstaub und damit die Luftverschmutzung im urbanen Raum zu reduzieren. Nestlé Waters Polen nutzt seit 2012 in einem Pilotversuch fünf mit komprimiertem Erdgas (CNG) betriebene Lieferwagen. Erdgas verursacht erheblich weniger Abgase und geringere CO₂-Emissionen. Zudem ist es in der Anwendung leiser und weniger gefährlich als herkömmlicher Kraftstoff. Unser Versuch ergab, dass die Treibstoffkosten geringer sind, der Unterhalt jedoch teurer ist als bei herkömmlichen Fahrzeugen. Hinzu kommt die geringere Verfügbarkeit von Erdgas in Polen. Nestlé Waters setzt den Versuch fort und nutzt nun acht CNG-betriebene Fahrzeuge.



Unsere Verpflichtung

Vorreiterrolle im Umgang mit dem Klimawandel

Bis 2014 – Ausweitung der Verwendung von natürlichen Kühlmitteln in unseren industriellen Kühlsystemen.

Bis 2014 – Verwendung von natürlichen Kühlmitteln in all unseren neuen Gefriertruhen für Speiseeis in Europa.

Bis 2015 – Reduktion des direkten Treibhausgasausstosses pro Tonne Produkt um 35% gegenüber 2005, was einer absoluten Reduktion des Ausstosses entspricht.

Unser Fortschritt

Wir haben unseren direkten Treibhausgasausstoss pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um 35,4% reduziert, was absolut einer Reduktion um 7,4% entspricht (2012: Reduktion des direkten Treibhausgasausstosses um 14% zwischen 2005 und 2012, bei einer Produktionssteigerung von 31%). Das bedeutet, dass wir das 2012 gesetzte Ziel zwei Jahre früher erreicht haben. Wir haben 93% unserer industriellen Kühlmittel mit hohem Treibhauspotenzial und ozonschädigender Wirkung aus dem Betrieb genommen (2012: 92%). 18000 unserer neuen Gefriertruhen für Speiseeis verwenden natürliche Kühlmittel.

Unsere Perspektive

Wir verfolgen in Sachen Klimawandel einen ganzheitlichen Ansatz. Betrachtet man die Treibhausgasemissionen allein, kann dies anderen Umweltfaktoren, wie dem Wasser, schaden. Wir verpflichten uns, Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs) nach und nach durch sichere und ökologisch nachhaltigere Alternativen zu ersetzen. Die Einführung von Speiseeis-Gefriertruhen mit natürlichen Kühlmitteln ausserhalb Europas bedingt jedoch ein ausreichendes Servicenetz. Biokraftstoff trägt unseres Erachtens massgeblich zum Fortschreiten des Klimawandels bei. Durch unsere Verpflichtung bezüglich Biokraftstoffen wollen wir alles erdenklich Mögliche tun, um in unseren Betrieben keinen flüssigen Biokraftstoff der ersten Generation aus originär landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu verwenden.



Windkraft in Kalifornien

In Kalifornien, USA, hat Nestlé Waters an ihrer Flaschenabfüllanlage in Cabazon zwei Windturbinen installiert. Die Turbinen sollen den Strombedarf der Anlage zu rund 30% decken und damit CO₂eq-Emissionen einsparen, die mehr als 20 000 Barrel Öl entsprechen.



Erneuerbare Energien in Mexiko

Nestlé Mexico deckt ihren Strombedarf zu 85% mit Windenergie. Nun hat die *Coffee-mate*-Fabrik in Chiapa de Corzo einen weiteren Schritt in Richtung CO₂-emissionsfreie Produktion unternommen und CHF 240 000 in die Verbesserung der Energieeffizienz und die Treibhausgasreduktion investiert. Durch Solarpaneele, Wärmetauscher und Pumpen zum Vorheizen des Wassers für die Produktion wird die Fabrik ihren Dampfverbrauch senken und 123 Tonnen CO₂eq einsparen. 2011 wurde das Projekt mit einem renommierten Award des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen ausgezeichnet.

Unsere Verpflichtung

Erhaltung von Naturkapital, einschliesslich Wäldern

Bis 2015 – 30% des Volumens unserer zwölf wichtigsten Rohstoffe werden nach den Anforderungen unserer Richtlinien für eine verantwortungsbewusste Beschaffung geprüft und erfüllen diese bzw. es sind entsprechende Verbesserungsmaßnahmen im Gang.

Bis 2015 – Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen in sämtlichen Fabriken im Umfeld von wichtigen Wassergebieten¹³.

Unser Fortschritt

17% des Volumens unserer wichtigsten Rohstoffe werden im Einklang mit unseren Richtlinien verantwortungsbewusst bezogen.

Unsere Perspektive

Nestlé verpflichtet sich zu einer Geschäftsführung, die das Naturkapital und vor allem Biodiversität und Ökosystemleistungen erhält. Wir setzen uns aktiv gegen die Abholzung von Wäldern ein, vor allem bei der Beschaffung von Palmöl. Wir treiben die Rückverfolgbarkeit und die direkte Zusammenarbeit mit Lieferanten voran. Und wir unterstützen das Ziel des Consumer Goods Forum, die Netto-Abholzung bis 2020 auf null zu senken. In unserer Verpflichtung gegen Abholzung versprechen wir, dass unsere Produkte nicht zur Abholzung beitragen. Zusammen mit Partnern haben wir zuverlässige Daten über von Abholzung bedrohte Regionen erhoben. 2013 haben wir die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit mit Conservation International veröffentlicht, darunter eine Analyse der Abholzung in 32 Ländern. Ferner haben wir im Jahr 2013 wichtige Wassergebiete mit hohem Biodiversitätswert im Umfeld unserer Fabriken ermittelt. Im kommenden Jahr wollen wir dafür sorgen, dass unsere Geschäftsführung zum Erhalt dieser wichtigen Biodiversitätsgebiete beiträgt.

¹³ Wassereinzugsgebiete, die gesetzlich geschützt sind oder für die eine Schutzvereinbarung gilt, deren Beeinträchtigung oder Verlust sich wesentlich oder unverhältnismässig auf die ökologischen, sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Vorteile, die vom Einzugsgebiet ausgehen, auswirken könnte.



Umstellung auf Erdgas in Chile

Wir haben in den letzten Jahren massiv in unsere Fabriken in Chile investiert, um der höheren Nachfrage nach Milchprodukten nachzukommen und unsere Umweltleistung zugleich zu verbessern. Im Rahmen eines wegweisenden, ehrgeizigen und innovativen Projekts zur Umstellung von Kohle und Heizöl auf Erdgas haben wir CHF 5 Millionen in die Modernisierung der Anlagen investiert. Die Verwendung sauberer und effizienterer Energiequellen an drei Standorten führt zu einem Rückgang der Treibhausgase um 30%, weniger Feinstaub und geplanten jährlichen Einsparungen von CHF 1 Million.



Unsere Verpflichtung**Aussagekräftige und akkurate
Umweltinformationen und Dialog**

Bis 2016 – Faktenbasierte Umweltinformationen für Konsumenten in allen Ländern.

Unser Fortschritt

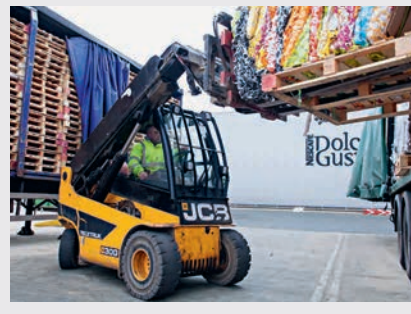
Wir nutzen wichtige Kontaktpunkte (digital, Verpackung und POS), um die Konsumenten über Umweltverbesserungen und Herausforderungen zu informieren. 2013 hatten Konsumenten in 109 Ländern Zugang zu faktenbasierten Umweltinformationen.

Unsere Perspektive

Wir verbessern kontinuierlich die Umweltleistung unserer Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir stellen den Konsumenten wissenschaftlich fundierte Informationen bereit und ermöglichen ihnen damit eine bewusste Wahl. Um Laien das komplexe Thema der ökologischen Nachhaltigkeit verständlich zu machen, unterstützen wir die Entwicklung von «Best Practices» und Standards in Bezug auf die Kommunikation und gestalten diese mit. Dabei arbeiten wir mit der Industrie, Regierungen und führenden Foren wie dem Europäischen Runden Tisch für Nachhaltigkeit in der Produktion und im Verbrauch von Nahrungsmitteln sowie mit Food Drink Europe zusammen. Wir wollen den Konsumenten das komplexe Thema der ökologischen Nachhaltigkeit auch weiterhin durch neue Kommunikationstools wie das *Nescafé* Life Cycle Assessment und «Nestlé Beyond the Label» näherbringen.

**Abfallvermeidung im Fokus**

Wir versprechen, bis 2020 in Europa eine abfallfreie Produktion zu erreichen. Dies bedeutet, dass kein Gewerbeabfall auf Deponien entsorgt oder verbrannt wird, ohne dass aus diesem Prozess Energie gewonnen wird.





Unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance

Unsere Verpflichtung

Beurteilung von Menschenrechtsfolgen in unseren Aktivitäten und unserer Versorgungskette und Suche nach Lösungen

Bis 2015 – Abdeckung aller FTSE4Good¹⁴ Problemländer, in denen wir massgeblich¹⁵ vertreten sind, und Schulung der dortigen Mitarbeitenden.

Bis 2015 – Berücksichtigung der Menschenrechte bei allen zwölf Rohstoffen, die den Richtlinien für verantwortungsbewusste Beschaffung von Nestlé unterliegen.

Unser Fortschritt

2013 haben wir in neun FTSE4Good-Problemländern weitere 6650 Mitarbeitende geschult. Seit der Einführung unserer Online-Schulung zum Thema Menschenrechte im Jahr 2011 wurden 37 768 Mitarbeitende in 64 Ländern geschult. Wir sind das erste multinationale Unternehmen, das einen öffentlichen Bericht zu Menschenrechts-Folgenabschätzungen herausgibt.

Unsere Perspektive

2013 begann Nestlé mit der Einführung eines neuen Rahmenprogramms für ländliche Entwicklung, das erstmals detaillierte Menschenrechtsindikatoren für unsere Versorgungskette enthält. Damit begeben wir uns auf schwieriges Terrain: Nur dank einer sorgfältigen Abwägung zwischen Transparenz und Vertraulichkeit lässt sich aufdecken, wo etwas im Argen liegt. Wir stellen uns der Herausforderung, diesen Menschenrechtsansatz in allen Ländergesellschaften einzuführen, Mitarbeitende zu sensibilisieren und die Einhaltung der Menschenrechte in die Rückverfolgungs- und Managementsysteme für unsere Versorgungskette zu integrieren. Unser umfassendes Sorgfaltspflichtprogramm im Bereich Menschenrechte hilft uns, diese – und andere – Menschenrechtsthemen anzugehen.

Unsere Verpflichtung

Beseitigung von Kinderarbeit bei wichtigen Rohstoffen (Kakao, Haselnüssen, Vanille)

Bis 2015 – Abschluss von Aktionsplänen für Kakao, Haselnüsse und Vanille: Schulung von 60 000 Bauern zum Thema Kinderarbeit/Arbeitsbedingungen; Bau bzw. Renovierung von 60 Schulen; System zur Überwachung und Unterbindung von Kinderarbeit in 80% der Kooperativen (100% bis 2016).

Unser Fortschritt

In Zusammenarbeit mit der Fair Labor Association (FLA) setzen wir bei Rohstoffen und in Ländern mit einem erhöhten Risiko von Kinderarbeit Aktionspläne um. Im Kakao- und Haselnussanbau werden in zwei Ländern Aktionspläne implementiert.

Unsere Perspektive

Weltweit werden heute 168 Millionen Kinder zur Arbeit gezwungen. Unseres Erachtens kann ein Unternehmen die Probleme rund um Arbeitsnormen im Agrarsektor nicht allein lösen. Wirksame und langfristige Lösungen bedürfen des gemeinschaftlichen Vorgehens von Industrie, Regierungen und NGOs. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, sämtliche Formen von Kinderarbeit in unserer Versorgungskette zu bekämpfen und zu unterbinden und gleichzeitig familiären Verhältnissen und dem legitimen Bedürfnis nach ländlicher Entwicklung Rechnung zu tragen. Wir sind Mitglied der FLA und haben 2013 auf Basis ihrer Empfehlungen gemeinsam mit der Internationalen Kakaoinitiative (ICI) ein System zur Überwachung und Unterbindung von Fällen von Kinderarbeit eingeführt.



Bekämpfung von Kinderarbeit in Côte d'Ivoire

Gemeinsam mit der Internationalen Kakaoinitiative deckt Nestlé in Côte d'Ivoire konkrete Fälle von Kinderarbeit auf und geht dagegen vor. Im Rahmen von Aufklärungsveranstaltungen und Besuchen auf den Plantagen machen Mitglieder der lokalen Gemeinschaften auf die Folgen von Kinderarbeit für die Familien aufmerksam. Ersten Ergebnissen zufolge hilft das Programm erfolgreich, gefährdete Kinder aufzuspüren. In einer Region waren 70% der Kinder in irgendeiner Form am Kakaoanbau beteiligt und 19% an gefährlichen Tätigkeiten im Kakaoanbau.

¹⁴ Der FTSE4Good ist der ethische Aktienindex der London Stock Exchange. Er wurde konzipiert, um objektiv die Performance von Unternehmen zu messen, die global anerkannten Standards im Bereich Unternehmensverantwortung entsprechen.

¹⁵ Länder, in denen wir mindestens 1000 Mitarbeitende oder einen Umsatz in Höhe von GBP 100 Millionen oder Vermögenswerte durch eine Kapitalbeteiligung von mindestens 20% an dort eingetragenen Tochtergesellschaften oder assoziierten Gesellschaften haben.



Wir verpflichten uns zu Transparenz, Compliance und guter Governance. Die Teilnahme an der FTSE4Good-Prüfung verdeutlicht unser Engagement und ermöglicht uns laufende Verbesserungen bei der verantwortungsbewussten Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten.”

Luis Cantarell, Geschäftsleiter von Nestlé Nutrition

Unsere Verpflichtung

Verantwortungsbewusste Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten

Veröffentlichung unserer Fortschritte bei der verantwortungsbewussten Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten im Rahmen unserer anhaltenden Bemühungen zur Förderung des Stillens.

Bis 2014 – Unsere neu erworbene Babyernährungssparte Wyeth Nutrition erfüllt die Kriterien des FTSE4Good-Index.

Unser Fortschritt

Wir wurden in den ethischen Aktienindex FTSE4Good aufgenommen – den einzigen Index weltweit mit klaren Kriterien für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten. 2013 wurde unser Verfahren in 31 Ländern durch interne Auditoren und in drei Ländern durch Bureau Veritas überprüft. Getreu den Empfehlungen haben wir unsere Mechanismen zugunsten von Transparenz und guter Governance verbessert und unsere Compliance-Systeme verstärkt.

Unsere Perspektive

Muttermilch ist die beste Ernährung für Säuglinge. Doch noch immer gibt es Hürden und ungenügende Mutterschutzgesetze. Entscheiden Mutter, Familie und Ärzte, dass ein Kind nicht optimal gestillt werden kann, ist Säuglingsanfangsnahrung – laut WHO das einzige geeignete Muttermilchersatzprodukt – für die Versorgung des Säuglings mit essenziellen Nährstoffen entscheidend. Wir verpflichten uns zu höchsten Standards bei der verantwortungsbewussten Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und zur Einhaltung des Internationalen Kodex der WHO und dessen Umsetzung durch die Regierungen. Wir führen den Dialog mit den Schlüsselakteuren fort, um Zusammenarbeit und verantwortungsbewusstes Verhalten zu fördern und einen akzeptierten, transparenten Prozess zur Prüfung der Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten zu etablieren.



Sicherheit der Mitarbeitenden auf den Philippinen gewährleistet

Nestlé Philippinen hat eine Reihe von Initiativen zur Sicherheit am Arbeitsplatz lanciert, um die Zahl der Unfälle und Verletzungen vor Ort zu senken. «One Minute to Save a Life» erinnert die Mitarbeitenden daran, vor der Arbeit die Sicherheit zu überdenken. Meist braucht man nur eine Minute zu überlegen, um einen Unfall abzuwenden – darum geht es in der Kampagne. Eine andere Initiative, «Life Saving Rules», betont: Sicherheit geht vor Produktivität. Auf allen Ebenen wurden Leistungsindikatoren eingeführt, die täglich überwacht und von den Fabrik- und Abteilungsleitern monatlich überprüft werden. Den Arbeitern zufolge hat sich das Verhalten durch die Kampagnen erheblich verändert und die Bereitschaft zum Austausch über sicherheitsrelevantes Vorgehen ist deutlich gestiegen.



Unsere Verpflichtung

Gewährleistung der erforderlichen Systeme für einen einheitlichen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeitenden in allen Einheiten von Nestlé

Bis 2016 – Zertifizierung der Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme für alle Mitarbeitenden im Büro und Vertrieb.

Unser Fortschritt

2013 wurden die Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme in 442 Fabriken, 130 Vertriebszentren und 25 F&E-Zentren nach OHSAS 18001 zertifiziert (2012: 418 Fabriken, 130 Vertriebszentren und 24 F&E-Zentren).

Unsere Perspektive

Die Verbesserung unserer Sicherheits- und Gesundheitsschutzsysteme und ihre Zertifizierung erfordert ein unternehmensweites und langfristiges Engagement in allen Märkten im Innen- und im Aussendienst. Keine leichte Aufgabe, denn in Märkten, in denen die Einbindung der Büro- und Vertriebsmitarbeitenden im Bereich Sicherheits- und Gesundheitsschutz derzeit gering ist, setzt dies erhebliche Verhaltensänderungen voraus.



Unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance

Unsere Verpflichtung

Ausgewogeneres Geschlechterverhältnis

Bis 2018 – Schaffung der richtigen Bedingungen in unserem Arbeitsumfeld, um den Frauenanteil unter den Führungskräften und im oberen Management (Geschäftsleitungsmitglieder in den Märkten und Schlüsselrollen am Konzernsitz) jährlich zu steigern und ein Unternehmen mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis zu werden.

Unser Fortschritt

Wir haben die Women's Empowerment Principles der Vereinten Nationen unterzeichnet und achten darauf, dass weibliche und männliche Führungskräfte dieselben Entwicklungschancen haben. 2013 waren 31% unserer Führungskräfte Frauen (2012: 29%), 19% davon im oberen Management.

Unsere Perspektive

Seit Jahrhunderten wird die Geschäftswelt von Männern dominiert. Mit dem Wandel der Rolle von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft brauchen wir heute auf allen Ebenen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Nestlé hat, wie die übrige Branche, nur langsam darauf reagiert. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich unterschiedliche Denkansätze ergänzen und zu besseren Entscheidungen führen. Daher ist ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis unternehmerisch einfach sinnvoll. Wir sind indes gegen künstliche Quoten und ziehen strategische Schritte vor, um ein natürliches Gleichgewicht der Geschlechter zu fördern und Positionen mit den besten Kandidaten zu besetzen.



Women's Empowerment im Fokus

Frauen verrichten mehr als zwei Drittel der im Kaffeeanbau in Kenia anfallenden Tätigkeiten und wir arbeiten mit neun Kooperativen zusammen, um mehr Kaffeebäuerinnen zu ermutigen, Führungsrollen zu übernehmen.

Unsere Verpflichtung

Arbeitsmöglichkeiten für 20000 junge Menschen unter 30 Jahren bei Nestlé in Europa

Bis 2016 – Einstellung von 10000 jungen Mitarbeitenden und 10000 Trainees oder Lehrlingen unter 30 Jahren in Europa.

Unser Fortschritt

Wir haben eine auf drei Jahre ausgelegte europaweite Beschäftigungsinitiative für mindestens 20000 Menschen unter 30 Jahren angekündigt und regen auch unsere europäischen Lieferanten dazu an, jungen Menschen Arbeits- und Ausbildungsplätze zu bieten.

Unsere Perspektive

Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa ist ein grosses Problem. Jeder vierte junge Europäer ist betroffen – das sind rund 5,6 Millionen Menschen. Nestlé wächst in Europa und muss die nächste Generation aufstellen. Beste Talente zu gewinnen und zu binden, stellt in einer allmählich wieder anziehenden Wirtschaft einen Wettbewerbsvorteil dar. Nestlé wird jungen Menschen unter 30 bis 2016 Tausende Arbeits- und Ausbildungsplätze quer über alle Bereiche und Ebenen bieten: von Arbeitern in der Produktion über Vertriebsassistenten bis hin zu Betriebswirten. Wir werden unseren Fortschritt mit den Zielen aller Märkte abgleichen und an sämtlichen europäischen Standorten regelmässig beobachten.

Unsere Verpflichtung**Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in Gemeinsamer Wertschöpfung, Nutrition Quotient (NQ) und ökologischer Nachhaltigkeit**

Bis 2014 – Aufnahme von Gemeinsamer Wertschöpfung in die Schulungen an unserem internationalen Schulungszentrum in der Schweiz (das jedes Jahr rund 3000 aktuelle und künftige Führungskräfte erreicht); Entwicklung und Verbreitung eines E-Learning-Programms für alle Mitarbeitenden sowie Test eines neuen Führungslehrgangs.

Bis 2015 – Im Rahmen unseres Nutrition-Quotient-Schulungsprogramms (NQ)¹⁶ absolvieren sämtliche Mitarbeitenden von Nestlé bis Ende 2015 mindestens einmal das Modul der NQ Foundation, darunter ein E-Learning-Modul.

Bis 2016 – Veranstaltungen zur Förderung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeitenden, um unsere Verpflichtungen besser erfüllen zu können. Umweltschulungen in allen Ländern bis 2016.

Unser Fortschritt

2013 fanden in 79 Ländern Massnahmen zur Umweltschulung und -bildung statt (2012: 52 Länder). Seit Einführung des Programms 2007 haben über 245 650 Mitarbeitende in aller Welt das NQ-Schulungsprogramm¹⁶ absolviert. 2013 haben 108 083 Mitarbeitende an Auffrischungslehrgängen teilgenommen.

Unsere Perspektive

Es ist nie einfach, mit Schulungen und Aufklärungsmassnahmen das Handeln im Alltag zu beeinflussen. Aus diesem Grund wollen wir Gemeinsame Wertschöpfung ab sofort systematisch in unsere Managementschulungen aufnehmen. Um insbesondere das Ernährungsbewusstsein zu fördern, stellen wir über unser NQ-Schulungsprogramm¹⁶ sicher, dass alle Mitarbeitenden von Nestlé über ein gutes Ernährungswissen verfügen und das Erlernte in Beruf und Alltag anwenden können. Das Nestlé-Umweltmanagementsystem fördert eine systematische Kultur der kontinuierlichen Verbesserung, welche die Mitarbeitenden einbindet und uns bei der Entwicklung ökologisch nachhaltiger Geschäftspraktiken unterstützt. Den Workshop «Vorreiter in ökologischer Nachhaltigkeit – Nestlé nutzt ihre Ressourcen» führten wir 2013 ein, um den Mitarbeitenden neue Tools und Ansätze zu bieten und den Ideenaustausch zwischen verschiedenen Funktionen zu ermöglichen.

¹⁶ Das Nutrition-Quotient-Schulungsprogramm von Nestlé hilft unseren Mitarbeitenden, persönliche und berufliche Ernährungsentscheidungen zu treffen, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen.

Einbindung der Anspruchsgruppen

Gemeinsame Wertschöpfung setzt einen effektiven Dialog mit unseren Anspruchsgruppen voraus. Nur so können wir Meinungen und Anliegen verstehen und unsere Verpflichtungen erfüllen. Unser Programm zur Einbindung der Anspruchsgruppen hilft uns, Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu finden, unsere Leistungen zu verbessern und ein starkes, gemeinsames Handeln zu fördern.

Unser Ansatz

Auf nationaler Ebene identifizieren unsere Geschäftsbereiche wichtige Anspruchsgruppen. Unser weltweites Vorgehen dagegen wird zentral koordiniert. Es umfasst das alljährliche Forum für Gemeinsame Wertschöpfung und regelmässige Treffen mit Anspruchsgruppen. Über diese Massnahmen binden wir unsere Anspruchsgruppen ein und untermauern unsere Relevanzbewertung.

Das Forum für Gemeinsame Wertschöpfung beschäftigt sich mit der Bedeutung von Unternehmen für die Entwicklung, allen voran in den Bereichen Ernährung, ländliche Entwicklung und Wasser. Die Treffen mit Anspruchsgruppen befassen sich vorrangig mit unternehmensspezifischen Themen wie ökologischer Nachhaltigkeit, Menschenrechten, Compliance und unseren Verpflichtungen sowie mit unseren drei Schwerpunktbereichen der Gemeinsamen Wertschöpfung: Ernährung, Wasser und ländliche Entwicklung. Treffen mit Anspruchsgruppen fanden 2007 (Genf), 2008 (Washington DC), 2009 (Genf und Kuala Lumpur), 2011 (Neu-Delhi und London), 2012 (Nairobi und London) und 2013 (London) statt.

Die Ergebnisse der Treffen werden dem oberen Management mitgeteilt und fliessen in die Entwicklung unserer Richtlinien, Verpflichtungen und Massnahmen für das Folgejahr ein. Feedback aus früheren Treffen wurde bei der Entwicklung unseres Rahmenprogramms für ländliche Entwicklung berücksichtigt und führte zu unserer Partnerschaft mit der Fair Labor Association (FLA) zur Bekämpfung von Kinderarbeit in unserer Versorgungskette für Kakao. Darüber hinaus bildet es die Grundlage für unsere Analyse relevanter Themen (siehe Seite 31).

Treffen mit Anspruchsgruppen 2013

Das Treffen in London hat sich etabliert: Es fand im März 2013 zum dritten Mal statt. Unser Ziel war es, die Erwartungen und Anliegen der Anspruchsgruppen zu verstehen, Rückmeldung zu früheren Treffen zu geben, neue Ideen anzuregen, die neue Tabelle unserer Verpflichtungen zu besprechen und Schwerpunkte zu setzen bei unseren Massnahmen zugunsten von Gemeinsamer Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und Compliance.

An der Veranstaltung nahmen über 40 Vertreter von NGOs, Regierungen, Hochschulen und multilateralen Organisationen teil. An früheren Treffen wurde der Wunsch nach einer stärkeren Beteiligung des oberen Managements geäussert. Daher nahmen diesmal auch Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrats von Nestlé, sowie Mitarbeitende von unserem Hauptsitz in Vevey und aus Grossbritannien an der Veranstaltung teil. Die Teilnehmer der Anspruchsgruppen brachten eine Reihe von Empfehlungen ein (siehe Seite 29).

Forum für Gemeinsame Wertschöpfung 2013

Am 28. Oktober veranstaltete Nestlé in Zusammenarbeit mit der Inter-American Development Bank in Cartagena, Kolumbien, das fünfte Forum für Gemeinsame Wertschöpfung. Die Veranstaltung wurde vom kolumbianischen Präsidenten Juan Manuel Santos eröffnet. Thema des Forums war «Gemeinsame Wertschöpfung: Die veränderte Bedeutung von Unternehmen für die wirtschaftliche Entwicklung.» Peter Brabeck-Letmathe, Präsident von Nestlé, und Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrats, diskutierten mit über 20 führenden internationalen und lateinamerikanischen Experten aus Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, wie nachhaltige Entwicklung forciert werden kann. Auch die Herausforderungen der Über- und Unterernährung auf dem amerikanischen Kontinent und die Beziehung zwischen Wasser, Umwelt und Ernährungssicherheit wurden thematisiert. Rund 300 geladene Gäste aus Lateinamerika und darüber hinaus waren persönlich vertreten. Die Veranstaltung wurde im Internet übertragen und von 5700 Personen über Twitter verfolgt. Der Webcast mit den Vorträgen der Referenten wurde bis heute 3300 Mal abgerufen.

Empfehlungen der Anspruchsgruppen vom Treffen in London 2013

Stärkere Berücksichtigung von Zusammenhängen zwischen Themen, um den Massnahmen von Nestlé mehr Wirkung zu verleihen	Die Anspruchsgruppen forderten Nestlé auf, Zusammenhänge zwischen Themen stärker zu artikulieren und zu nutzen. Zwischen Ernährung und ländlicher Entwicklung besteht ein enger Zusammenhang, wie das Beispiel von Kindern mit Wachstumsbehinderungen in Kakaoanbaugebieten zeigt; ebenso zwischen Ernährung und existenzsichernden Löhnen (Arbeiter und Bauern können ihre Familien nicht ernähren) und zwischen Wasser und Menschenrechten (Recht auf Wasser und Sanitärversorgung für alle).
Zusammenführen von NGOs, Regierungen und Mitbewerbern rund um die Schwerpunktthemen von Nestlé	Die Anspruchsgruppen wünschen sich, dass Nestlé ihren Einfluss und ihre Fähigkeit, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen, nutzt, um gemeinsam und partnerschaftlich Rahmenbedingungen für Veränderungen zu schaffen. Sie erwarten auch, dass Nestlé mehr dafür tut, um Themen, die allein nicht zu bewältigen sind, mit ihren Mitbewerbern anzugehen (z.B. existenzsichernde Löhne).
Mutigere Unternehmenskommunikation dank der Führungsposition von Nestlé	Die Anspruchsgruppen sehen Nestlé als grösstes Nahrungsmittel- und Getränkeunternehmen der Welt in der Pflicht, an der öffentlichen Debatte teilzunehmen, die Gemeinsame Wertschöpfung als Ansatz der Geschäftsführung zu etablieren und Partner in ihrer Wertschöpfungskette und darüber hinaus für gemeinsame Ziele zu gewinnen.
Mehr Klarheit darüber, wie die Grundsätze, Programme und Verpflichtungen zur Gemeinsamen Wertschöpfung in den Geschäftsaktivitäten weltweit umgesetzt werden	Es herrscht der Eindruck, dass die Massnahmen von Nestlé zur Gemeinsamen Wertschöpfung zu sehr auf den Hauptsitz in Vevey ausgerichtet sind. Die Anspruchsgruppen wüssten gerne genauer, wie die Gemeinsame Wertschöpfung über Entscheidungsfindung, Performance-Measurement-Prozesse, Beschaffungsverträge usw. in Ländergesellschaften und Geschäftsbereichen umgesetzt und gemanagt wird.
Formulierung und Veröffentlichung von Verpflichtungen für den Kontrollbereich und den Einflussbereich von Nestlé	Die Anspruchsgruppen erwarten von uns Verpflichtungen für das gesamte Spektrum unserer Tätigkeit: Verpflichtungen zum Wassermanagement ausserhalb unserer Fabriken, Klimaverpflichtungen zur Anpassung an den Klimawandel und zu dessen Eindämmung, Ernährungsverpflichtungen für alle Lebensphasen und Menschenrechtsverpflichtungen, die eine Einflussnahme auf unsere Lieferanten einschliessen.
Nutzung der Macht des Marketings von Nestlé, um mündige Konsumenten heranzuziehen	Die Anspruchsgruppen erwarten, wie bei der Unternehmenskommunikation, dass Nestlé die Kommunikation mit den Konsumenten nutzt, um diese für Ernährung, Menschenrechte und Umwelt zu sensibilisieren und zur Änderung ihres Verhaltens im Hinblick auf Nahrungsmittelverschwendung und Klimawandel anzuregen.

Wichtige externe Anspruchsgruppen

Die Bandbreite unserer Anspruchsgruppen in der Welt ist gross. Sie reicht von Kontakten im täglichen Geschäft bis zu jenen, deren öffentliche Meinung auch unsere Tätigkeit betrifft. Folgende Gruppen tragen massgeblich zu unserem fortgesetzten geschäftlichen Erfolg bei (in alphabetischer Reihenfolge):

- Aktionäre und die Finanzgemeinschaft
- Branchen- und Handelsverbände
- Gemeinden
- Hochschulen
- Konsumenten und die Öffentlichkeit allgemein
- Kunden
- Lieferanten (einschliesslich Bauern/Kleinbauern)
- Mitarbeitende
- NGOs
- Prüfstellen
- Regierungen
- Zwischenstaatliche Organisationen

Relevanz

Was heisst relevant?

Als relevant gelten laut Global Reporting Initiative (GRI): Themen, die sich direkt oder indirekt darauf auswirken, ob Unternehmen in der Lage sind, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich Mehrwert für sich, ihre Anspruchsgruppen und die Gesellschaft als Ganzes zu schaffen, zu erhalten oder zu vernichten.

Vereinfacht gesagt geht es um Themen, die für unser Geschäft und unsere Anspruchsgruppen besonders wichtig sind – ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Themen also, die unseren externen Anspruchsgruppen ein Anliegen sind und von denen für Nestlé Risiken oder Chancen ausgehen. Im Rahmen einer sorgfältigen Relevanzanalyse ermitteln wir, über welche Themen unsere Anspruchsgruppen in unserem Berichtswesen informiert werden wollen und wo wir unsere internen Ressourcen einsetzen sollten.

Aktualisierung unserer Relevanzbewertung

Seit 2006 wählen wir mit SustainAbility Themen aus, die für unser Unternehmen und unsere Anspruchsgruppen besonders wichtig sind. In Rücksprache mit den Anspruchsgruppen stimmen wir unsere Prioritäten und ihre Erwartungen so eng wie möglich aufeinander ab. Ihr Feedback hilft uns beim Ermitteln neuer oder zunehmend wichtiger Themen von gesellschaftlicher Relevanz, die wir berücksichtigen müssen. Erstmals befassen wir uns dieses Jahr auch mit Themen, die sich gegenseitig bedingen, um künftig besser darauf eingehen zu können.

2013 haben wir unsere Relevanzanalyse aktualisieren lassen und die Liste der 45 relevanten Themen in Form von 23 Themenfeldern neu gegliedert. Die Themen sind in der folgenden Aufstellung anhand ihrer Relevanz für die Anspruchsgruppen und ihrer Auswirkungen auf unser Geschäft geordnet.

Wir werden unsere Relevanzanalyse auch weiterhin jedes Jahr überprüfen und veröffentlichen. Nächstes Jahr erfolgt die Analyse komplett gemäss den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative und der gesamte Bericht wird den Richtlinien entsprechend erstellt.

Der aktuelle Bericht fasst die 23 Themenfelder in zwei Kategorien zusammen:

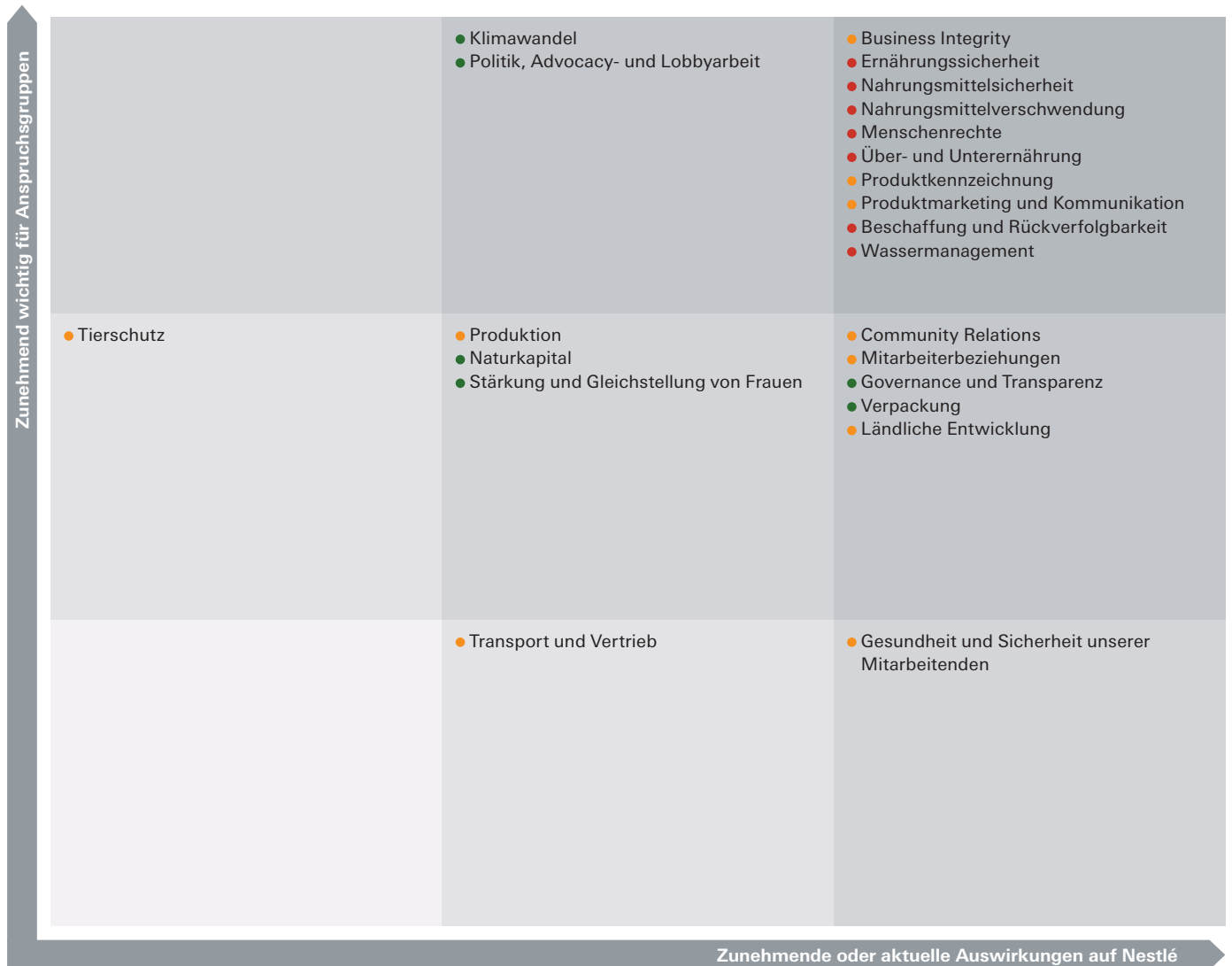
Themen von gesellschaftlicher Relevanz, die für Nestlé wichtig sind und zu deren Bewältigung das Unternehmen beitragen kann:

- Ernährungssicherheit
- Klimawandel
- Ländliche Entwicklung
- Menschenrechte
- Nahrungsmittelsicherheit
- Nahrungsmittelverschwendung
- Naturkapital
- Stärkung und Gleichstellung von Frauen
- Tierschutz
- Über- und Unterernährung
- Wassermanagement

Themen, die für Nestlé relevant sind und mit wesentlichen Chancen und Risiken verbunden sind und bei denen wir über nationale Gesetze hinaus unsere eigenen, globalen Unternehmensgrundsätze und Verhaltenskodizes zum Massstab machen:

- Beschaffung und Rückverfolgbarkeit
- Business Integrity
- Community Relations
- Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden
- Governance und Transparenz
- Mitarbeiterbeziehungen
- Politik, Advocacy- und Lobbyarbeit
- Produktion
- Produktkennzeichnung
- Produktmarketing und Kommunikation
- Transport und Vertrieb
- Verpackung

Relevanzanalyse 2013



Trend:

- Zunehmend wichtig für Anspruchsgruppen und unser Geschäft
- Anhaltend wichtig für Anspruchsgruppen und unser Geschäft
- Zunehmend wichtig für Anspruchsgruppen

Detaillierte Übersicht über unsere Verpflichtungen



Ernährung

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Wissensführerschaft in kindlicher Ernährung durch ein fundiertes Verständnis der Ernährung und der Lebensgewohnheiten von Kindern	Einführung umfangreicher Ernährungsstudien, um eine Unterversorgung mit wichtigen Nährstoffen aufzudecken und Ernährungs- und Lebensstil-muster von schwangeren Frauen, Säuglingen und Kindern bis zwölf Jahren zu untersuchen: Feeding Infants and Toddlers Studies, Kids Nutrition and Health Studies sowie Untersuchungen des Nestlé Nutrition Institute, einer wissenschaftlichen Fachgemeinschaft aus 210000 Mitgliedern, von denen sich 70% mit der Ernährung von Mutter und Kind befassen.	Ein Beispiel sind die Feeding Infants and Toddlers Studies (FITS), die zweimal in den USA durchgeführt wurden und in fünf weiteren Ländern laufen. Sie untersuchen die Nährstoffaufnahme und die Essgewohnheiten von Kindern von null bis vier Jahren gegenüber den offiziellen Empfehlungen. Die Studien zeigten Nährstofflücken und mangelhafte Ernährungsmuster auf, unter anderem eine unzureichende Zufuhr an Gemüse und wichtigen Nährstoffen wie Eisen.	Bis 2016 – Lancierung grosser Forschungsprojekte in mindestens zehn Ländern wie den USA, Mexiko, China und Frankreich.
Branchenführend in Ernährungs- und Gesundheitsforschung durch interne Programme und externe Kooperationen mit Spitzeninstitutionen	Nestlé Health Science ist eine 100%ige Tochtergesellschaft von Nestlé, die 2011 gegründet wurde. Ausgehend von den Erkenntnissen des Nestlé Institute of Health Sciences entwickelt sie innovative Ernährungslösungen für chronisch kranke Menschen. Nestlé Health Science setzt sechs Schwerpunkte: medizinische Versorgung im Alter, Intensivmedizin und Chirurgie, Kinderheilkunde, Gesundheit des Gehirns, Stoffwechselgesundheit und Magen-Darm-Gesundheit.	Das NIHS hat zwei EU-Zuschüsse erhalten: einen Award des Europäischen Forschungsrats zur Erforschung der inneren Uhr im Stoffwechsel und einen zur Entwicklung von menschlichen Modellen für Stoffwechselstörungen. Die Kooperation des NRC mit dem Epi-Gen Consortium (einem internationalen Zusammenschluss führender Epigenetikforscher) wurde 2013 ausgeweitet. Ziel ist es, die optimale Ernährung von Schwangeren und Neugeborenen zu verstehen und zu konkretisieren, um lebenslang einen gesunden Stoffwechsel zu fördern.	Bis 2016 – Weiterentwicklung und Integration der Kapazitäten und klinischen Strategien des Nestlé Institute of Health Sciences (NIHS) und der Einheit für klinische Entwicklung von Nestlé im Bereich molekulare Ernährung zur besseren Definition der globalen Gesundheit für die Prävention und Behandlung von Krankheiten durch Ernährung. Refokussierung des Nestlé-Forschungszentrums (NRC) auf fünf Bereiche: Gesundes Altern; Gesunder Genuss; Die ersten 1000 Tage und «Healthy Kids»; Nachhaltige Ernährung; Nahrungsmittelsicherheit und -integrität.

Bei allen unseren Zielsetzungen wollen wir unsere jeweilige Verpflichtung bis zum 31. Dezember des angegebenen Jahres erfüllen.

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Ernährungstechnisch ausgewogene Produkte für Kinder ¹	Nestlé Nährwertprofilssystem/Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation Nestlé-Strategie für gesundes Wachstum von Kindern	Ende 2013 erfüllten 96% unserer Produkte alle Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation für Kinder (2012: 89%). Diese basieren auf internationalen Gesundheitsempfehlungen, beispielsweise der WHO und des Institute of Medicine.	Bis 2014 – 100% unserer Kinderprodukte ¹ erfüllen alle Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation für Kinder.
Reduktion des Risikos von Unterernährung durch Mikronährstoffanreicherung	Nestlé-Richtlinie für Mikronährstoffanreicherung (2000, aktualisiert 2011) Biofortifikationsprogramm von Nestlé: Beschaffung konventionell gezüchteter Pflanzenkulturen zur Herstellung von Grundnahrungsmitteln, die mit lebenswichtigen Vitaminen und Mineralien angereichert sind, um deren Anbau und Verzehr durch die ländliche Bevölkerung in Entwicklungsländern zu fördern.	2013 stellten wir über 167 Milliarden Portionen nahrhafter angereicherter Nahrungsmittel und Getränke bereit, darunter Produkte zur Zubereitung von Familienmahlzeiten, Molkereierzeugnisse, Getränke in Pulverform und Zerealien für Kinder (2012: über 150 Milliarden). 2013 befanden sich sechs biofortifizierte Produkte (Reis, Weizen, Mais, Süsskartoffel, Maniok und Hirse) in unseren F&E-Zentren in Entwicklung (2012: acht Produkte).	Bis 2016 – 200 Milliarden mit Mikronährstoffen angereicherte Nahrungsmittel- und Getränkeportionen weltweit pro Jahr, mit Schwerpunkt auf Kindern und Frauen im gebärfähigen Alter. Bis 2015 – Einführung biofortifizierter Produkte in den wichtigsten Märkten als Ergänzung zur direkten Anreicherung.
Weniger Natrium (Salz) in unseren Produkten	Nestlé-Richtlinie zu Salz (2005, aktualisiert 2014) auf Grundlage der Empfehlungen der WHO	Im November 2013 versprochen wir, den Salzgehalt unserer herzhaften Nahrungsmittel gemäss den Salzeempfehlungen der WHO schneller zu reduzieren ³ . 2012 enthielten unsere Rezepturen 14.043 Tonnen weniger Salz als 2005. Dies entspricht einer Reduktion des Salzgehalts (Volumen) unserer kulinarischen Produkte um 3,3% gegenüber 2011. 2013 entsprachen 96% unserer Kinderprodukte ¹ den Natriumkriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation (2012: 90%).	Bis 2014 – 100% der Kinderprodukte ¹ erfüllen die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation für Natrium. Bis 2016 – Weitere Reduktion des Salzgehalts um 10% bei Produkten, welche die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation nicht erfüllen.

1 Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 12 Jahren alt sind oder die für diese Altersgruppe entwickelt worden sind oder entsprechend wahrgenommen werden.

2 Die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation beruhen auf ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Ernährungsempfehlungen seitens der WHO und anderer globaler und lokaler Einrichtungen. Unsere

Produkte werden mithilfe des Nestlé Nährwertprofil-systems auf die Einhaltung dieser Kriterien geprüft. Dabei wird ihr Nährwert bestimmt und geprüft, ob sie die Anforderungen der Nestlé Nutritional Foundation erfüllen.

3 Maximal 5 Gramm Salz pro Person und Tag bis 2025.

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Weniger Zucker in unseren Produkten	Nestlé-Richtlinie zu Zucker (2007, aktualisiert 2014) auf Grundlage der Empfehlungen der WHO	Ende 2013 erfüllten 96% unserer Kinderprodukte ¹ die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation für Zucker (2012: 90%).	Bis 2015 – Reduktion des Zuckergehalts von Frühstückszerealien für Kinder ¹ oder Jugendliche ⁴ auf maximal 9 Gramm pro Portion. Bis 2016 – Weitere Reduktion des Zuckergehalts um 10% bei Produkten, welche die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation nicht erfüllen.
Reduzierung des Gehalts an gesättigten Fettsäuren und Entfernung von Transfetten aus teilweise gehärteten Ölen aus unseren Produkten	Nestlé-Richtlinie zu gesättigten Fettsäuren (2009, aktualisiert 2014) auf Grundlage der Empfehlungen der WHO Nestlé-Richtlinie zu Transfetten (2003, aktualisiert 2014) auf Grundlage der Empfehlungen der WHO	Seit Einführung der Nestlé-Richtlinie zu gesättigten Fettsäuren wurde der Gehalt an gesättigten Fettsäuren bei zahlreichen Produkten erheblich gesenkt – allen voran bei Kinderprodukten ¹ . Ende 2013 erfüllten 96% unserer Kinderprodukte ¹ die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation für gesättigte Fettsäuren (2012: 90%). Fast alle unsere Nahrungsmittel und Getränke erfüllten Ende 2013 die Nestlé-Richtlinie zu Transfetten. Mit der Aktualisierung der Richtlinie hin zur Entfernung aller Transfette aus teilweise gehärteten Fetten aus allen Nahrungsmitteln und Getränken im Jahr 2014 stellen wir erneut unter Beweis, dass wir der kontinuierlichen Verbesserung verpflichtet sind.	Bis 2014 – 100% der Kinderprodukte ¹ erfüllen die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation für gesättigte Fettsäuren. Bis 2016 – Weitere Reduktion des Fettsäuregehalts um 10% bei Produkten, welche die Kriterien ² der Nestlé Nutritional Foundation nicht erfüllen; Entfernung von Transfetten aus teilweise gehärteten Ölen (PHO).
Förderung des Verzehrs von Vollkornprodukten und Gemüse, auch durch gesünderes Kochen zu Hause	Nestlé reichert Frühstückszerealien mit Vollkorn an. Nestlé fördert Gemüseverzehr durch Heimkochkurse und Kurse zu gesunder Mahlzeitenstruktur.	Ende 2013 war das <i>Maggi</i> -Kochschulprogramm in 16 Ländern aktiv (2012: acht Länder). Durch Heimkochkurse unterstützt es ausgewogenes Kochen zu Hause und eine gesunde Mahlzeitenstruktur. Heute werben 68% der <i>Maggi</i> -Produkte für das Kochen zu Hause und gemüsehaltige Mahlzeiten. Zudem enthalten heute mindestens 74% der Frühstückszerealien für Kinder ¹ oder Jugendliche ⁴ Vollkorngetreide als Hauptzutat (2012: Frühstückszerealien mit dem grünen Banner enthalten mindestens 8 Gramm Vollkorn pro Portion).	Bis 2015 – Frühstückszerealien für Kinder ¹ oder Jugendliche ⁴ enthalten Vollkorngetreide als Hauptzutat. Bis 2015 – <i>Maggi</i> -Kochschulprogramm in 30 Ländern aktiv. Bis 2015 – 90% der <i>Maggi</i> -Produkte weltweit fördern das Kochen zu Hause und Mahlzeiten mit Gemüse.

1 Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 12 Jahren alt sind oder die für diese Altersgruppe entwickelt worden sind oder entsprechend wahrgenommen werden.

2 Die Kriterien der Nestlé Nutritional Foundation beruhen auf ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Ernährungsempfehlungen seitens der WHO und

anderer globaler und lokaler Einrichtungen. Unsere Produkte werden mithilfe des Nestlé Nährwertprofilsystems auf die Einhaltung dieser Kriterien geprüft. Dabei wird ihr Nährwert bestimmt und geprüft, ob sie die Anforderungen der Nestlé Nutritional Foundation erfüllen.

4 Produkte, deren Konsumenten zu mindestens 50% unter 18 Jahren alt sind, wobei der Anteil Jugendlicher grösser ist als der Anteil Kinder.

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Nährwertinformationen und -aufklärung auf all unseren Etiketten	Nestlé-Standard zum Ernährungskompass (2005, aktualisiert 2011) Nestlé-Standard für Nährwert-/Richtwertangaben für die Tageszufuhr (2006, aktualisiert 2013)	Ende 2013 war auf 53,5% unserer relevanten Produkte der Richtwert für die Tageszufuhr angegeben. Soweit gesetzlich zulässig, wurde die Angabe von kinderspezifischen Tagesrichtwerten vorbereitet. Ferner entwickelten wir im Jahr 2013 Richtlinien zur Unterstützung der Marketingteams bei der Bereitstellung von Nährwertinformationen über QR-Codes. Diese werden für mehr als 160 Produktlinien und 13 Marken in 36 Ländern eingeführt.	Bis 2016 – Richtwertangaben für die Tageszufuhr auf der Vorderseite all unserer relevanten ⁵ Nahrungsmittel- und Getränkeprodukte weltweit. Bis 2016 – Kinderspezifische Tagesrichtwerte auf allen Produkten für Kinder ¹ , soweit gesetzlich zulässig. Bis 2016 – Weitere Produkt- und Nährwertinformationen über QR-Code (Quick Response) auf der Verpackung per Smartphone aufrufbar.
Portionsangaben	Nestlé-Initiative zu Portionsangaben: Portionsgrößen und Verzehrhäufigkeit möglichst intuitiv gestalten (eingeführt 2011)	Ende 2013 enthielten Produkte für Kinder ¹ und Familien ⁶ mit einem Umsatz von CHF 12,6 Milliarden bereits spezifische Portionsangaben.	Bis 2015 – Portionsangaben auf allen Produkten für Kinder ¹ und Familien ⁶ .
Förderung von gesunder Ernährung und Lebensweise/Sport	«Nestlé Healthy Kids»-Programm (lanciert 2009): Aufklärung von Schülern über gesunde Ernährung und aktive Lebensweise, in Partnerschaft mit geeigneten Anspruchsgruppen, darunter dem Welt-Leichtathletik-Verband	Ende 2013 beteiligten sich mehr als 280 Partner in 68 Ländern am weltweiten «Nestlé Healthy Kids»-Programm (2012: 64 Länder). Das Programm vermittelt Kindern grundlegendes Wissen über die Bedeutung von Ernährung und Bewegung und hat allein im Jahr 2013 6,9 Millionen Kinder erreicht.	Bis 2015 – Das weltweite «Nestlé Healthy Kids»-Programm läuft in 80 Ländern; Start des «Kids' Athletics»-Programms des Welt-Leichtathletik-Verbands (IAAF).

⁵ Produkte, die zur Alltagsnahrung von Menschen (nicht Haustieren) gehören, die Kalorien enthalten und deren Packungsgrösse für die Angabe des Richtwerts ausreicht.

⁶ Produkte, deren Konsumenten zu mehr als 20%, aber zu weniger als 50% unter 18 Jahren alt sind.

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Förderung von gesundem Trinken im Rahmen eines gesunden Lebensstils	Sammlung von medizinischen Nachweisen und Sensibilisierung für die Notwendigkeit einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr für die Gesundheit, besonders bei Kindern (eingeführt 2010) Water Education for Teachers (WET-Initiative)	2013 schlossen wir zusätzliche Untersuchungen zum Hydrationsstatus von Kindern in Ägypten ab; wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den Ergebnissen sind in Vorbereitung. Wir lancierten zudem neue Sensibilisierungskampagnen, etwa in den USA und der Türkei.	Bis 2014 – Weitere Umsetzung unseres tatsächlichen bezogenen Informationsprogramms zu gesundem Trinken für Gesundheitsexperten, Betreuer und Eltern weltweit.
Einführung von Programmen zur Ernährungserziehung für bessere Ernährungsgewohnheiten	Das Nestlé Nutrition Institute führte für Fachkräfte im Gesundheitswesen Programme und Dienstleistungen zu den ersten 1000 Lebenstagen durch, von der Befruchtung bis zum zweiten Geburtstag. Nestlé bietet Nutrition-Quotient-Schulungen für Mitarbeitende an.	Wir bieten Fachkräften im Gesundheitswesen Ernährungsinformationen an, und zwar über das Nestlé Nutrition Institute (NNI), eine unabhängige, nicht gewinnorientierte Einrichtung, die der weltweit grösste Herausgeber von ernährungswissenschaftlichen Informationen ist. Das Institut ist in fast 200 Ländern aktiv und seine Website mit Lernmaterial hat über 210 000 registrierte Anwender aus dem Gesundheitswesen.	Fortsetzung unserer Programme zur Ernährungserziehung und Ernährungsintervention für Fachkräfte, die sich mit Mangel- und Fehlernährung befassen.



Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Ausweitung des Rahmenprogramms für ländliche Entwicklung ⁷	Entwicklung eines Rahmenprogramms für Bauern, Landarbeiter und Gemeinschaften	Unser Rahmenprogramm für ländliche Entwicklung ⁷ wurde im Dezember 2012 veröffentlicht und bisher an drei prioritären Orten eingeführt: in Côte d'Ivoire, China und Vietnam. Es hilft uns, unsere Geschäftsaktivitäten auf lokale Prioritäten zur Einbindung der Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und ländliche Entwicklungsprogramme auszurichten.	Bis 2015 – Erhebung der Ausgangssituation in 21 Ländern, die für unser Geschäft besonders wichtig sind und in denen der soziale Bedarf gross ist.
Ausweitung des <i>Nestlé Cocoa Plan</i>	Förderung rentabler Farmbewirtschaftung, Beseitigung von Kinderarbeit und Entwicklung einer nachhaltigen Versorgungskette für Nestlé-Kakao	2013 bezogen wir 62 299 Tonnen Kakao über den <i>Nestlé Cocoa Plan</i> , setzten die Überwachung und Beseitigung von Kinderarbeit in acht Kooperativen um, bauten oder renovierten 13 Schulen und schulten 33 885 Kakaobauern (2012: 46 000 Tonnen, zwei Kooperativen, 13 Schulen, 27 000 Bauern).	Bis 2014 – Bezug von 80 000 Tonnen Kakao über den <i>Nestlé Cocoa Plan</i> ; Überwachung und Beseitigung von Kinderarbeit in weiteren zwölf Kooperativen; Bau von zehn Schulen; Schulung von 25 000 Kakaobauern; Verteilung von mindestens 1 Million Setzlinge an Bauern. Bis 2015 – Bezug von 100 000 Tonnen Kakao über den <i>Nestlé Cocoa Plan</i> und Abschluss unseres Programms zum Bau von 40 Schulen in vier Jahren. Bis 2016 – Bezug von 120 000 Tonnen Kakao über den <i>Nestlé Cocoa Plan</i> .
Ausweitung des <i>Nescafé</i> -Plans	Konzentration auf Nachhaltigkeit in Konsum, Produktion und Herstellung Mitgliedschaft in der Common Code for Coffee Community (4C) Association Partnerschaft mit der Rainforest Alliance	2013 haben wir den <i>Nescafé</i> -Plan in Zentralamerika eingeführt (nun ist er in 13 Ländern aktiv). Zudem haben wir 148 198 Tonnen Kaffee von 176 040 Farmer-Connect-Bauern ⁸ bezogen und mehr als 21,4 Millionen Kaffeesezlinge verteilt (2012: 133 792 Tonnen, 136 227 Bauern, 12,46 Millionen Kaffeesezlinge).	Bis 2015 – Bezug von 180 000 Tonnen Kaffee durch Farmer Connect ⁸ bei 100% Compliance mit dem grundlegenden 4C-Nachhaltigkeitsstandard ⁹ . Bis 2020 – Bezug von 90 000 Tonnen ¹⁰ Kaffee, der den Grundsätzen des Sustainable Agriculture Network ¹¹ entspricht, und Verteilung von 220 Millionen Kaffeesezlingen.

⁷ Das Rahmenprogramm bündelt alle unserer Verpflichtung zur ländlichen Entwicklung entsprechenden Aktivitäten. Es umfasst vier Bereiche: erfolgreiche Bauern; produktive und respektierte Landarbeiter; florierende Gemeinschaften sowie Abstimmung, Zusammenarbeit und Advocacy-Strategie.

⁸ Unser Programm für den Direktbezug von Bauern: Wir verpflichten uns damit zum lokalen Bezug von

Rohstoffen, bieten technische Unterstützung und stellen durch die Zusammenarbeit sicher, dass die Beschaffung höchste Standards erfüllt.

⁹ Die Common Code for the Coffee Community (4C) Association ist eine Organisation, deren Mitglieder aus Handel und Industrie, den Reihen der Produzenten, der Zivilgesellschaft sowie Unternehmen stammen, die in der Versorgungskette für Kaffee aktiv sind.

¹⁰ Gesamtmenge für den Zeitraum 2010 bis 2020.

¹¹ Eine internationale Koalition aus führenden Verbänden zum Schutz der nachhaltigen Landwirtschaft, die Standards zum Umweltschutz, für soziale Verantwortung und wirtschaftliche Lebensfähigkeit entwickelt hat.



Ländliche Entwicklung und verantwortungsbewusste Beschaffung

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Umsetzung der verantwortungsbewussten Beschaffung	Nestlé-Lieferantenkodex Nestlé-Programm für verantwortungsbewusste Beschaffung und Rückverfolgbarkeit Partnerschaften mit Dritten	Wir haben 2507 Audits zur verantwortungsbewussten Beschaffung durchgeführt, wobei 70% unserer Zulieferer der Stufe 1 vollständige Compliance erreichen (2012: 2261 Audits). Derzeit sind 17% des eingekauften Volumens unserer zwölf wichtigsten Rohstoffe rückverfolgbar. Im September 2013 war 100% unseres Palmöls durch den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) zertifiziert (dies beinhaltet sowohl RSPO-Segregated- als auch GreenPalm-Zertifikate).	Bis 2015 – Durchführung von 10 000 Audits zur verantwortungsbewussten Beschaffung, von denen 70% vollständige Compliance erreichen. Bis 2015 – 40% des Volumens unserer zwölf wichtigsten Rohstoffe sind rückverfolgbar (Palmöl, Soja, Zucker, Papier, Kaffee, Kakao, Milchprodukte, Meeresfrüchte, Sheabutter, Vanille, Haselnuss sowie Fleisch, Geflügel und Eier).



Wasser

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Verbesserung der Wassereffizienz in unseren Aktivitäten	Nestlé-Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser	2013 reduzierten wir die direkte Wasserentnahme in allen Produktkategorien. Die Gesamtreduktion pro Tonne Produkt betrug 33% gegenüber 2005. Wir führten neun Wasserressourcen-Prüfungen an neuen Standorten durch. Damit haben wir insgesamt 126 Anlagen geprüft. Kürzlich haben wir Produktionsstätten identifiziert und priorisiert, in denen weitere Verbesserungen geplant sind (ausgehend von den wasserbezogenen physischen Risiken und Auswirkungen), sowie Schwerpunktregionen definiert, in denen Initiativen zum Schutz der Einzugsgebiete umgesetzt werden sollen.	Bis 2015 – Gesamtreduktion der direkten Wasserentnahme pro Tonne Produkt in allen Produktkategorien um 40% gegenüber 2005. Bis 2015 – Ausarbeitung und Implementierung von detaillierten Richtlinien zur Sorgfaltspflicht in Bezug auf das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung. Bis 2016 – Entwicklung von Initiativen zum Wassermanagement und Beginn der Implementierung an fünf Standorten, die oberste Priorität geniessen. Bis 2016 – Implementierung von Wassersparprojekten in sämtlichen Produktionsstätten, die oberste Priorität geniessen. Bis 2016 – Durchführung von 45 neuen Wasserressourcen-Prüfungen in ausgewählten Produktionsstätten und an sämtlichen noch unbebauten Standorten.



Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
<p>Engagement für eine bessere Wasserpolitik und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser</p>	<p>Nestlé-Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser</p>	<p>Wir haben unsere Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser veröffentlicht, die unsere Position und Strategie umreißt. Wir beteiligen uns intensiv an öffentlich wirksamen Initiativen zur Wasserpolitik und -problematik, suchen nach neuen Lösungen und unterstützen gemeinsames Vorgehen.</p>	<p>Bis 2014 – Ausweitung der «2030 Water Resources Group» durch öffentlich-private Partnerschaften auf andere Länder.</p> <p>Bis 2014 – Beitrag zur Veröffentlichung der Offenlegungsrichtlinien des CEO Water Mandate und des Leitfadens für gute Geschäftspraktiken zum Thema Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung.</p> <p>Bis Ende 2014 – Beitrag zur Fertigstellung von ISO 14046: Wasser-Fussabdruck – Prinzipien, Anforderungen und Leitlinien.</p> <p>Bis Ende 2014 – Einführung des vom Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung (WBCSD) bereitgestellten Instruments zur Selbstevaluation der Trinkwasser-, Sanitärversorgungs- und Hygieneprojekte (in allen unseren Produktionsstätten).</p> <p>Bis Ende 2014 – Anwendung der Grundsätze des internationalen Umweltschutzstandards zum Thema Wasser der Alliance for Water Stewardship zur Selbstevaluation an prioritären Standorten.</p>
<p>Wirksame Aufbereitung unseres Abwassers</p>	<p>Nestlé-Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser Nestlé-Umweltschutzvorgaben</p>	<p>Wir haben unsere Vorschriften für Wasserqualität und Abwasserabführung weiter verschärft. Wir haben die Abwassermenge pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um 48,5% reduziert.</p>	<p>Bis 2016 – Implementierung der neuen Nestlé-Umweltschutzvorgaben für die Wasserqualität und Abwasserabführung in allen unseren Fabriken.</p>



Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, allen voran in der Landwirtschaft	Nestlé-Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser	Nestlé arbeitet direkt mit rund 686 000 Bauern zusammen. Viele von ihnen profitierten von Hilfe – von Technologien, die landwirtschaftliche Verfahren weniger wasserintensiv machen, bis zu dürreresistenten Stecklingen. Über die globale Sustainable Agriculture Initiative Nestlé (SAIN) haben wir im Jahr 2013 in zehn Ländern Wasserprojekte eingeführt.	Bis 2015 – Ausarbeitung und Einführung von Aktionsplänen zum Wassersparen in unserer vorgelagerten Versorgungskette für Kaffee, Zucker, Reis und Getreide in Regionen, die oberste Priorität geniessen.
Sensibilisierung für den Zugang zu Wasser und einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser	Nestlé-Verpflichtung zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser Verpflichtung des Weltwirtschaftsrats für Nachhaltige Entwicklung über den Zugang zu Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienemassnahmen am Arbeitsplatz (WASH-Verpflichtung)	Mehr als 300 000 Menschen im Umfeld unserer Produktionsstätten haben Zugang zu Trinkwasser-, Sanitärversorgungs- und Hygieneprojekten. Nestlé gehörte 2013 zu den Erstunterzeichnern der Verpflichtung des WBCSD, die Unternehmen zur Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser und Sanitärversorgung in ihren Betrieben verpflichtet. Hunderttausende Menschen in 66 Ländern profitieren von der WET-Initiative, einem von Nestlé gesponserterten globalen Aufklärungsprogramm zum Thema Wasser.	Bis 2015 – Angemessener Zugang zu Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienemassnahmen für alle Mitarbeitenden von Nestlé an ihrem Arbeitsplatz. Bis 2016 – Zugang zu Trinkwasser-, Sanitärversorgungs- und Hygieneprojekten für 350 000 Menschen aus den lokalen Gemeinschaften im Umfeld unserer Produktionsstätten und den Gebieten von Farmer Connect.



Ökologische Nachhaltigkeit

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Effizientere Ressourcennutzung	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit Nestlé-Umweltmanagementsystem	2013 produzierten 61 Nestlé-Fabriken (12%) keinerlei Abfall zur Entsorgung (2012: 39 Fabriken, 8%). Das bedeutet, dass wir das 2012 gesetzte Ziel zwei Jahre früher erreicht haben. Darüber hinaus haben wir unseren Gesamtenergieverbrauch pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um 23% reduziert (2012: 21%).	Bis 2015 – 10% unserer Fabriken produzieren keinerlei Abfall zur Entsorgung. Bis 2015 – Gesamtreduktion des Energieverbrauchs pro Tonne Produkt in allen Produktkategorien um 25% gegenüber 2005.
Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Verpackungen	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit Nestlé-Umweltmanagementsystem Packaging Impact Quick Evaluation Tool (PIQET)	2013 haben wir 66594 Tonnen Verpackungsmaterial im Wert von CHF 158,5 Millionen eingespart (2012: 47 125 Tonnen). Darüber hinaus haben wir 5200 Projekte und mehr als 15500 Szenarien geprüft (2012: 4000 Projekte und 13000 Szenarien).	Ausweitung des umweltgerechten Verpackungsdesigns durch die Umstellung von PIQET (Packaging Quick Evaluation Tool), einem Werkzeug, das die Umweltleistung unserer Verpackungen verbessert, auf EcodEX (Ecodesign for Sustainable Product Development and Introduction), einen umfassenderen und ganzheitlicheren Ansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette erfasst.
Beurteilung und Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Produkte	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit Programm «Sustainability by Design» Netzwerk «Sustainability by Design» Neues Ecodesign-Tool EcodEX entlang der gesamten Wertschöpfungskette Produktlebenszyklus-Bewertungen	2013 wurden Nachhaltigkeits-Hotspots in zwölf Produktkategorien identifiziert und angegangen (2012: acht Kategorien). Das Ecodesign-Tool EcodEX wurde in sämtlichen Produkt-Technologiezentren eingeführt (2012: vier Zentren). Alle neuen Produkte werden einer ökologischen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen.	Bis 2014 – Identifikation und Arbeit an Nachhaltigkeits-Hotspots in zwölf Produktkategorien. Bis 2014 – Ausweitung des Ecodesign-Tools EcodEX auf alle Forschungs- und Entwicklungsstandorte.



Ökologische Nachhaltigkeit

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Vorreiterrolle im Umgang mit dem Klimawandel	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit Nestlé-Verpflichtung in Bezug auf den Klimawandel	Wir haben unseren direkten Treibhausgasausstoss pro Tonne Produkt gegenüber 2005 um 35,4% reduziert, was absolut einer Reduktion um 7,4% entspricht (2012: Reduktion des direkten Treibhausgasausstosses um 14% zwischen 2005 und 2012, bei einer Produktionssteigerung von 31%). Das bedeutet, dass wir das 2012 gesetzte Ziel zwei Jahre früher erreicht haben. Wir haben 93% unserer industriellen Kühlmittel mit hohem Treibhauspotenzial und ozonschädigender Wirkung aus dem Betrieb genommen (2012: 92%). 18 000 unserer neuen Gefriertruhen für Speiseeis verwenden natürliche Kühlmittel.	Bis 2014 – Ausweitung der Verwendung von natürlichen Kühlmitteln in unseren industriellen Kühlsystemen. Bis 2014 – Verwendung von natürlichen Kühlmitteln in allen neuen Gefriertruhen für Speiseeis in Europa. Bis 2015 – Reduktion des direkten Treibhausgasausstosses pro Tonne Produkt um 35% gegenüber 2005, was einer absoluten Reduktion des Ausstosses entspricht.
Erhaltung von Naturkapital, einschliesslich Wäldern	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit Programm «Sustainability by Design» Netzwerk «Sustainability by Design» Neues Ecodesign-Tool EcodEX entlang der gesamten Wertschöpfungskette Produktlebenszyklus-Bewertungen	17% des Volumens unserer wichtigsten Rohstoffe werden im Einklang mit unseren Richtlinien verantwortungsbewusst bezogen.	Bis 2015 – 30% des Volumens unserer zwölf wichtigsten Rohstoffe werden nach den Anforderungen unserer Richtlinien für eine verantwortungsbewusste Beschaffung geprüft und erfüllen diese bzw. es sind entsprechende Verbesserungs-massnahmen im Gang. Bis 2015 – Durchführung von Verbesserungs-massnahmen in sämtlichen Fabriken im Umfeld von wichtigen Wassergebieten ¹³ .
Aussagekräftige und akkurate Umweltinformationen und Dialog	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit	Wir nutzen wichtige Kontaktpunkte (digital, Verpackung und POS), um die Konsumenten über Umweltverbesserungen und Herausforderungen zu informieren. 2013 hatten Konsumenten in 109 Ländern Zugang zu faktenbasierten Umweltinformationen.	Bis 2016 – Faktenbasierte Umweltinformationen für Konsumenten in allen Ländern.

¹³ Wassereinzugsgebiete, die gesetzlich geschützt sind oder für die eine Schutzvereinbarung gilt, deren Beeinträchtigung oder Verlust sich wesentlich oder unverhältnismässig auf die ökologischen, sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Vorteile, die vom Einzugsgebiet ausgehen, auswirken könnte.



Unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Beurteilung von Menschenrechtsfolgen in unseren Aktivitäten und unserer Versorgungskette und Suche nach Lösungen	Nestlé-Unternehmensgrundsätze UN Global Compact-Prinzipien Partnerschaft mit dem «Danish Institute of Human Rights»	2013 haben wir in neun FTSE4Good-Problemländern weitere 6650 Mitarbeitende geschult. Seit der Einführung unserer Online-Schulung zum Thema Menschenrechte im Jahr 2011 wurden 37 768 Mitarbeitende in 64 Ländern geschult. Wir sind das erste multinationale Unternehmen, das einen öffentlichen Bericht zu Menschenrechts-Folgenabschätzungen herausgibt.	Bis 2015 – Abdeckung aller FTSE4Good ¹⁴ -Problemländer, in denen wir massgeblich ¹⁵ vertreten sind, und Schulung der dortigen Mitarbeitenden. Bis 2015 – Berücksichtigung der Menschenrechte bei allen zwölf Rohstoffen, die den Richtlinien für verantwortungsbewusste Beschaffung von Nestlé unterliegen.
Beseitigung von Kinderarbeit bei wichtigen Rohstoffen (Kakao, Haselnüssen, Vanille)	Mitgliedschaft in der Fair Labor Association	In Zusammenarbeit mit der Fair Labor Association (FLA) setzen wir bei Rohstoffen und in Ländern mit einem erhöhten Risiko von Kinderarbeit Aktionspläne um. Im Kakao- und Haselnussanbau werden in zwei Ländern Aktionspläne implementiert.	Bis 2015 – Abschluss von Aktionsplänen für Kakao, Haselnüsse und Vanille: Schulung von 60 000 Bauern zum Thema Kinderarbeit/Arbeitsbedingungen; Bau bzw. Renovierung von 60 Schulen; System zur Überwachung und Unterbindung von Kinderarbeit in 80% der Kooperativen (100% bis 2016).
Verantwortungsbewusste Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten	Einhaltung nationaler Kodizes und des Kodex der WHO, entsprechend seiner Umsetzung durch nationale Regierungen; Prüfung und Validierung unserer Grundsätze und Vorgehensweisen durch unabhängige Dritte	Wir wurden in den ethischen Aktienindex FTSE4Good aufgenommen – den einzigen Index weltweit mit klaren Kriterien für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten. 2013 wurde unser Verfahren in 31 Ländern durch interne Auditoren und in drei Ländern durch Bureau Veritas überprüft. Getreu den Empfehlungen haben wir unsere Mechanismen zugunsten von Transparenz und guter Governance verbessert und unsere Compliance-Systeme verstärkt.	Veröffentlichung unserer Fortschritte bei der verantwortungsbewussten Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten im Rahmen unserer anhaltenden Bemühungen zur Förderung des Stillens. Bis 2014 – Unsere neu erworbene Baby-nahrungssparte Wyeth Nutrition erfüllt die Kriterien des FTSE4Good-Index.
Gewährleistung der erforderlichen Systeme für einen einheitlichen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeitenden in allen Einheiten von Nestlé	Zertifizierung der Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme nach OHSAS 18001 in allen Einheiten von Nestlé: Fabriken, F&E-Zentren, Vertrieb, Verkauf und Büros	2013 wurden die Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme in 442 Fabriken, 130 Vertriebszentren und 25 F&E-Zentren nach OHSAS 18001 zertifiziert (2012: 418 Fabriken, 130 Vertriebszentren und 24 F&E-Zentren).	Bis 2016 – Zertifizierung der Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme für alle Mitarbeitenden im Büro und Vertrieb.

¹⁴ Der FTSE4Good ist der ethische Aktienindex der London Stock Exchange. Er wurde konzipiert, um objektiv die Performance von Unternehmen zu messen, die global anerkannten Standards im Bereich Unternehmensverantwortung entsprechen.

¹⁵ Länder, in denen wir mindestens 1000 Mitarbeitende oder einen Umsatz in Höhe von GBP 100 Millionen oder Vermögenswerte durch eine Kapitalbeteiligung von mindestens 20% an dort eingetragenen Tochtergesellschaften oder assoziierten Gesellschaften haben.



Unsere Mitarbeitenden, Menschenrechte und Compliance

Verpflichtung	Wie	Fortschritt	Ziel
Ausgewogeneres Geschlechterverhältnis	Nestlé-Management- und -Führungsprinzipien und Nestlé-Unternehmensgrundsätze	Wir haben die Women's Empowerment Principles der Vereinten Nationen unterzeichnet und achten darauf, dass weibliche und männliche Führungskräfte dieselben Entwicklungschancen haben. 2013 waren 31% unserer Führungskräfte Frauen (2012: 29%), 19% davon im oberen Management.	Bis 2018 – Schaffung der richtigen Bedingungen in unserem Arbeitsumfeld, um den Frauenanteil unter den Führungskräften und im oberen Management (Geschäftsleitungsmitglieder in den Märkten und Schlüsselrollen am Konzernsitz) jährlich zu steigern und ein Unternehmen mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis zu werden
Arbeitsmöglichkeiten für 20 000 junge Menschen unter 30 Jahren bei Nestlé in Europa	Vermehrte Direkteinstellungen Ausweitung des Angebots von Ausbildungsplätzen und Traineeships in allen europäischen Ländergesellschaften	Wir haben eine auf drei Jahre ausgelegte europaweite Beschäftigungsinitiative für mindestens 20 000 Menschen unter 30 Jahren angekündigt und regen auch unsere europäischen Lieferanten dazu an, jungen Menschen Arbeits- und Ausbildungsplätze zu bieten.	Bis 2016 – Einstellung von 10 000 jungen Mitarbeitenden und 10 000 Trainees oder Lehrlingen unter 30 Jahren in Europa.
Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in Gemeinsamer Wertschöpfung, Nutrition Quotient (NQ) und ökologischer Nachhaltigkeit	Nestlé-Richtlinie zur ökologischen Nachhaltigkeit Gemeinsame Wertschöpfung als fester Bestandteil globaler Schulungs- und Entwicklungsprogramme NQ-Schulungsprogramm ¹⁶	2013 fanden in 79 Ländern Massnahmen zur Umweltschulung und -bildung statt (2012: 52 Länder). Seit Einführung des Programms 2007 haben über 245 650 Mitarbeitende in aller Welt das NQ-Schulungsprogramm ¹⁶ absolviert. 2013 haben 108 083 Mitarbeitende an Auffrischungslehrgängen teilgenommen.	Bis 2014 – Aufnahme von Gemeinsamer Wertschöpfung in die Schulungen an unserem internationalen Schulungszentrum in der Schweiz (das jedes Jahr rund 3000 aktuelle und künftige Führungskräfte erreicht); Entwicklung und Verbreitung eines E-Learning-Programms für alle Mitarbeitenden sowie Test eines neuen Führungslehrgangs. Bis 2015 – Im Rahmen unseres Nutrition-Quotient-Schulungsprogramms (NQ) ¹⁶ absolvieren sämtliche Mitarbeitenden von Nestlé bis Ende 2015 mindestens einmal das Modul der NQ Foundation, darunter ein E-Learning-Modul. Bis 2016 – Veranstaltungen zur Förderung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeitenden, um unsere Verpflichtungen besser erfüllen zu können. Umweltschulungen in allen Ländern bis 2016.

¹⁶ Das Nutrition-Quotient-Schulungsprogramm von Nestlé hilft unseren Mitarbeitenden, persönliche und berufliche Ernährungsentscheidungen zu treffen, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen.

© März 2014, Nestlé AG, Public Affairs

Nestlé AG
Avenue Nestlé 55
CH-1800 Vevey
Schweiz
www.nestle.com/csv

Das vorliegende Dokument ist eine Übersetzung. Im Zweifelsfall oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut massgebend.

Bei den kursiv gedruckten Marken handelt es sich um eingetragene Warenzeichen von Gesellschaften der Nestlé-Gruppe.

Konzept und Redaktion

Nestlé AG, Public Affairs, mit Flag Communication und SustainAbility

Visuelles Konzept und Gestaltung

Nestec Ltd., Corporate Identity & Design, mit Flag Communication

Fotografie

Nana Kofi Acquah, Jorge Brandtmayer, Patrick Brown/Panos Pictures, Alfredo Caliz/Panos Pictures, Zackary Canepari/Panos Pictures, Sam Faulkner/NB Pictures, Shiho Fukada/Panos Pictures, Peter Ginter, Harmen Hoogland, Ivan Kashinsky/Panos Pictures, Gilles Leimdorfer/Interlinks Image, Piotr Malecki/Panos Pictures, Karen Robinson, Paul Smith/Panos Pictures, Martin Toole, Sven Torfinn/Panos Pictures, Mike Turner

Produktion

Genoud Entreprise d'arts graphiques SA (Schweiz)

Papier

Dieser Bericht ist auf Lessebo Smooth White gedruckt, Papier aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern sowie anderen kontrollierten Quellen stammend und FSC-zertifiziert (Forest Stewardship Council®).